

Altlandesrat Zelger feiert 93. Geburtstag

Deutschnofen – Bürgermeister Bernhard Daum hat dem Ehrenbürger der Gemeinde Deutschnofen Altlandesrat Anton Zelger zum 93. Geburtstag gratuliert und ihm im Namen der gesamten Gemeindebevölkerung viel Glück und weiterhin Gesundheit gewünscht.

Bürgermeister und Gemeindesekretär besuchten den langjährigen Landesrat in seinem Haus in Deutschnofen.

Bürgermeister Bernhard Daum betonte, dass Zelger in seinem Amt als langjähriger Schul- und Kulturlandesrat mit viel Bescheidenheit vieles bewegt habe und ihm eine zeitgemäße und fundierte Ausbildung der Jugend stets ein besonderes Herzensanliegen gewesen sei.

Bürgermeister Bernhard Daum würdigte auch die Verdienste Zelters um seine Heimatgemeinde Deutschnofen und wünschte ihm noch viele Jahre in körperlicher und geistiger Frische.



Bürgermeister Bernhard Daum, Altlandesrat und Ehrenbürgerin Dr. Anton Zelger und Gemeindesekretär Erich Nössing

Bürgerversammlungen

Petersberg

am Donnerstag,
den 22. März 2007
um 20:00 Uhr
im Vereinshaus

TAGESORDNUNG:

1. Investitionsprogramm
2. Erweiterung des
Altenheimes in Deutschnofen
3. Trinkwasserversorgung
4. Allgemeine Diskussion

Zu dieser Bürgerversammlung sind alle herzlich eingeladen.

*DER VIZEBÜRGERMEISTER
Dr. Christian Gallmetzer*

Eggen

am Donnerstag,
den 29. März 2007
um 20:00 Uhr
im Vereinshaus

TAGESORDNUNG:

1. Investitionsprogramm
2. Erweiterung des
Altenheimes in Deutschnofen

3. Trinkwasserversorgung
4. Allgemeine Diskussion

Zu dieser Bürgerversammlung sind alle herzlich eingeladen.

*DIE GEMEINDEREFERENTEN
Siegfried Pichler
Petra Pichler-Vieider*

Deutschnofen

am Donnerstag,
den 12. April 2007
um 20:00 Uhr
im Pfarrheim

TAGESORDNUNG:

1. Investitionsprogramm
2. Trinkwasserversorgung -
Investitionen
3. Erweiterung des
Altenheimes in Deutschnofen
4. Biomüllsammlung
4. Allgemeine Diskussion

Zu dieser Bürgerversammlung sind alle herzlich eingeladen.

*DER BÜRGERMEISTER
Bernhard Daum*



Wir suchen zur
Verstärkung unseres Teams

Schlosser Schlosserlehrlinge Monteure

*Stahlbau Pichler GmbH
Edisonstr. 15 - Bozen
Tel. 335 8334591
Herr Ferdinand Pichler*

Junge Ideen für Deutschnofen

Deutschnofen – In Sachen Junge Generation in der SVP beginnt sich in Deutschnofen wieder etwas zu regen. Einige motivierte Jugendliche haben sich zur Verfügung gestellt und wollen etwas für die Deutschnofner Jugend bewegen. Dazu hat sich bereits vor einiger Zeit ein Koordinationsteam zusammengefunden. Dieses bestand aus Jugendlichen aus den drei Ortschaften Deutschnofen, Eggen und Petersberg. Dieses Team hat die Wahlen für den Ausschuss der Jungen Generation vorbereitet und koordiniert. An der konstituierenden Sitzung zur Gründung einer Jungen Generation auf Gemeindeebene nahmen auch Landesjugendreferent Kurt Jakomet, Bezirksjugendreferent Alexander Comploj sowie die drei Ortsobmänner Valentin Mair, Anton Pichler und Christian Gallmetzer teil. Im Rahmen dieser Sitzung wurden verschiedenste Anliegen der Jugendlichen besprochen. Landesjugendreferent Kurt Jakomet betonte, wie wichtig der Einsatz der Ortsgruppen der Jungen Generation vor Ort sei und wie viel die Ausschüsse nicht nur für junge Menschen erreichen könnten. Die Ortsobmänner brachten ihre Freude zum Ausdruck, dass im neuen Ortsjugendausschuss so



Im Bild von links: Die Ortsobmänner Christian Gallmetzer, Valentin Mair und Anton Pichler, Landesjugendreferent Kurt Jakomet, Thomas Hofer, Armin Riegler, Andreas Wiedenhofer, Ortsjugendreferent Arthur Pichler, Stefan Köhl, Isabel Zelger, Lorenz Zelger, Silvia Pfeifer, Christian Kalser, Ursula Thaler und Alexander Comploj.

viel Tatendrang steckt, und dankten den Mitgliedern der neuen Gruppe für ihren Einsatz und den Willen, etwas für die Gemeinschaft zu bewegen.

Der neue Ausschuss der Jungen Generation auf Gemeindeebene setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Arthur Pichler als Ortsjugendreferent, Ursula Thaler als seine Stellvertre-

terin sowie Marc Eisath, Thomas Hofer, Christian Kalser, Stefan Köhl, Silvia Pfeifer, Armin Riegler, Andreas Wiedenhofer, Isabel Zelger und Lorenz Zelger.

Ziel des neuen Ausschusses ist es etwas für die Deutschnofner Jugend zu bewegen. Das Team ist sehr motiviert und hat „gute Ideen“.

Ski - Ride - Golf
★★★★
Ganischgerhof
Resort

Wir suchen für unser 4**** Gourmethotel Ganischgerhof
in Deutschnofen folgenden Mitarbeiter:

Kochlehrling (ab sofort)

Wir bieten gutes Betriebsklima
und leistungsgerechte
Entlohnung

Tel.: 0471 616504

Die Peter-Paul-Schrott-Stiftung -
Altenheimverwaltung
von Deutschnofen
teilt mit, dass für die
Sommermonate 2007
zwei bis drei Jugendliche als
Ferialpraktikanten für Altenpflege
aufgenommen werden.

Oberschüler einer Schule
mit sozialer Ausrichtung bzw.
Hochschüler mit einem
spezifischen Studium
werden bevorzugt
(Mindestalter 16 Jahre).

Interessierte müssen bis
Dienstag, dem 10. April 2007
ein schriftliches Ansuchen an
diese Verwaltung richten.

Der erste Jugendbeirat auf dem Regglberg Gemeinde Deutschnofen setzt neues Gremium ein

Kürzlich konnte Bürgermeister Bernhard Daum zur ersten Sitzung des Gemeindejugendbeirates Deutschnofen einladen. Hannes Rechenmacher vom Jugenddienst Bozen-Land führte in die Aufgaben des Gremiums ein und moderierte die Sitzung. Zum Vorsitzenden wurde Gemeindejugendreferent Thomas Hofer (Petersberg, zugleich Jugenddienstvorstand) gewählt, seine Stellvertreter sind die Gemeinderäte Ilse Eisath-Puner (Eggen) und Hugo Stocker (Deutschnofen). Die restlichen vier Sitze des siebenköpfigen Gremiums nehmen Edith Simmerle (Jung-schar und SKJ Eggen), Julia Pichler (SKJ Deutschnofen), Elisabeth Pfeifer (Bauernjugend Deutschnofen) und Thomas Santa (SKJ Petersberg) ein. Während die Moderation und Schriftführung im Gremium rotiert, hat Julia Pichler die Öffentlichkeitsarbeit übernommen. Außerdem entschied sich der Deutschnofener Gemeindejugendbeirat, weitere drei Vereine mit jeweils einer Vertreterin zur Mitarbeit einzuladen. Damit möchte sich das Gremium neben seiner Funktion als Beirat zugleich auch als Plattform zur Koordination der Kinder- und Jugendarbeit



Foto: Jugenddienst Bozen-Land

v.l.n.r.: Gemeindejugendreferentin Ilse Eisath-Puner (Eggen), Gemeindejugendreferent Hugo Stocker (Deutschnofen), Elisabeth Pfeifer (Bauernjugend Deutschnofen), Thomas Santa (SKJ Petersberg), Bürgermeister Bernhard Daum, Edith Simmerle (Jung-schar und SKJ Eggen), Gemeindejugendreferent und Jugenddienstvorstand Thomas Hofer (Petersberg), Julia Pichler (SKJ Deutschnofen) und Hannes Rechenmacher (Jugenddienst Bozen-Land).

im Gemeindegebiet anbieten. Da man in der Gemeinde Deutschnofen großen Wert auf die Gleichberechtigung der Fraktionen legt, hält der Jugendbeirat seine Sitzungen abwechselnd

in Eggen, Deutschnofen oder Petersberg ab. Bürgermeister Bernhard Daum freute sich über den gelungenen Start und wünschte dem Gremium viel Erfolg.

Einladung zum Eltern-Kind-Treffen

Möchten Sie Kontakt zu anderen Müttern knüpfen und sich mit ihnen austauschen?

Dann laden wir Sie herzlich zu unseren offenen Treffen ein, die vom Gesundheitssprengel Eggental-Schlern organisiert werden. Die Treffen finden an folgenden Tagen im Sitzungssaal des Sprengelstützpunktes Deutschnofen, Dorf 20 jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr statt:

- 04.04.2007 Beckenbodengymnastik
- 02.05.2007 Mehr als eine Modeerscheinung: Tragehilfen für Babys
- 06.06.2007 Vermeidung von Haushaltsunfällen

Informationen erhalten Sie jeden Montag und Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr unter folgender Nummer: 0471/616440



Aus dem Gemeinderat

1. Änderung des Haushaltsvoranschlages vorgenommen. Neue Kommission für Fragen der Energiepolitik ernannt. Tarife für die Werbesteuer und Plakatierungsgebühren wurden erhöht.

Am 12.02.2007 traf sich der Gemeinderat wieder zu seiner monatlichen Sitzung. Eingangs informierte der Bürgermeister die Räte über den Fortschritt der Arbeiten im Ausschuss:

Für das Jahr 2007 werden an die Senioren wiederum Beiträge für Meeresaufenthalte und Thermalkuren gewährt.

Im Jahr 2006 wurde Pilzgeld in der Höhe von Euro 10.668,00 einkassiert. Auf Vorschlag der Forstverwaltung und der Bauernvertreter werden diese Mittel für die Verbesserung des Waldweges auf die Liegalm und der Zufahrt zum Brandschutzweiher „Kegelberg“ verwendet.

Für die Erhaltung des ländlichen Straßennetzes wurde ein Landesbeitrag in der Höhe von Euro 79.000,00 gewährt, welcher an das Bodenverbesserungs-

konsortium weitergeleitet wurde.

Auch im Jahr 2006 wurde die Weihnachtsaktion der Kaufleute wiederum mit Euro 6.000,00 unterstützt. Mit dieser Aktion soll vor allem die Nahversorgung gewährleistet bleiben.

Die Heizöllieferung für die gemeindeeigenen Gebäude wurde ausgeschrieben, und den Zuschlag hat die Fa. Pedrazzini mit einem Abgebot von 29,65 % erhalten.

Dr.-Arch. Trentini wurde mit der Ausarbeitung eines Ensembleschutzplanes zum Honorar von Euro 12.000,00 beauftragt.

Dem Jugenddienst Bozen/Land wurde ein Beitrag für die ordentliche Tätigkeit in der Höhe von Euro 7.700,00 gewährt.

Die Pfarrei Petersberg erhielt für die Projektierung zum Abbruch des Widums und der Errichtung eines neuen Widums mit Altenwohnungen einen Beitrag von Euro 8.000,00.

Wie in allen anderen Gemeinden Südtirols wurde auch in den Kindergärten von Deutschnofen, Eggen und Pe-

tersberg der Mensabeitrag für die Kindergärtnerinnen und pädagogischen Mitarbeiterinnen auf Euro 4,50 erhöht. Der Presse hat man die verschiedenen Proteste und Diskussionen entnommen.

Für die Gemeindepolizei wurde ein neues Fahrzeug zum Preis von Euro 30.000,00 bestellt.

Beim Bau des Altenheimes Deutschnofen wurden folgenden Technikern Aufträge vergeben:

- Dr.-Ing. Herbert Mair, Statik und statische Bauleitung, Euro 52.800,00
 - P.I. Thomas Meraner, Elektroplanung und Bauleitung, Euro 52.200,00
 - P.I. Cestari Antonio, Sicherheitsplan und Sicherheitskoordinierung, Euro 19.800,00
 - P.I. Johann Mayr, Heizung, Brandschutz und Bauleitung, Euro 72.600,00
- Die Fa. Gibitz wurde mit der Erneuerung der Beleuchtung im Bereich Bar Luise-Lehner Kreuzung zum Preis von Euro 14.000,00 beauftragt.

Über die Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern wurde das Projekt der Integration für Schüler unterstützt.

Geom. Raffener hat den Auftrag für die Planung einer Bushaltestelle in Weißenstein erhalten.

Dr.-Ing. Wolfgang Plattner wurden die Bauleitungen für die Sanierung der Quelfassungen Bründl und Puss vergeben.

Für die Errichtung des Wasserspeichers Obkircher wurde mit dem Grundeigentümer eine Vereinbarung abgeschlossen.

Die Arbeiten für die Errichtung des Wasserspeichers Obkircher wurden der Bietergemeinschaft Reggelbergbau GmbH und Fäckl A. & Co. OHG zum Preis von Euro 477.500,00 mit einem Abgebot von 18,52 % vergeben. Mit der Bauleitung wurde Dr.-Ing. Wolfgang Plattner und mit der Koordinierung der Sicherheit Herr P.I. Cestari Antonio beauftragt.

Die Arbeiten für die Errichtung von Parkplätzen in der Nähe des Gasthofs Weber Richtung Weißenstein wurden ausgeschrieben.

Der Raiffeisenkasse Centrofiemme, Cavalese, wurden im Erdgeschoss von Schloss Thurn Büroräume zum jährlichen Mietzins von Euro 21.600,00 vermietet.

Die Katholische Frauenbewegung
Petersberg

lädt alle Interessierten herzlich ein zum Vortrag

„Kräuterecke im Hausgarten“

Mit Referentin Ute Kössler
Fachlehrerin in der Gartenschule Laimburg

Wann? am 11.04.2007 um 20 Uhr

Wo? im Vereinshaus Petersberg

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Dr.-Ing. Wolfgang Plattner wurde mit der Ausarbeitung eines Infrastrukturprojektes für die neue Erweiterungszone Maarhof 3 beauftragt.

Das Projekt für die neue Feuerwehrrhalle in Eggen wurde von der Gemeindebaukommission begutachtet.

Die Firmen Südtirol Recycling und Santini wurden mit der Entsorgung der Wertstoffe beauftragt.

Der neue Eggentaler Tunnel wurde bis jetzt in einer Länge von 881 m durchgebohrt. Dies entspricht 61 % des gesamten Tunnels. Von den 920 Tagen Arbeitszeit wurden 590 bereits verbraucht. Die Firma ist aufgrund von Schwierigkeiten bei Bohrungen ca. 3 Monate in Verzug.

Die Führung der Kläranlage Branzoll ist an die Eco-Center AG übergegangen. Zudem wurde ab 01.01.2007 das ATO 2 geschaffen. Der Abwassertarif konnte um 18 % reduziert werden.

Infolge von festgestellten Mehr- bzw. Mindereinnahmen und Mehr- bzw. Minderausgaben werden der **Haushaltungsvoranschlag** des Finanzjahres 2007 (1.781.840,00 Euro in mehr) und der Mehrjahreshaushalt für die Finanzjahre 2006/2007/2008 der Gemeinde

abgeändert. Dabei betreffen die Mehrausgaben vor allem den Bau des Altersheimes in Deutschnofen, die Abwasserreinigungsanlage in Birchabruck und die Instandhaltung von Straßen und Plätzen.

In die **Kommission** für die Behandlung der **Energiepolitik** wurden folgende Mitglieder ernannt: Bernhard Daum – Bürgermeister und Vorsitzender, Dr. Christian Gallmetzer – zuständiger Referent der Fraktion Petersberg, Siegfried Pichler – zuständiger Referent der Fraktion Eggen, Walter Haberer – Amt für Energieeinsparung, Georg Wiedenhofer – Techniker, Anton Pfeifer – Gemeinderat und Landwirt.

Einstimmig durch Handerheben wird Herr Paul Brunner mit Herrn Anton Pfeifer als Rechnungsrevisor der Fraktion Petersberg ersetzt. Weiters wird Herr Paul Brunner durch Herrn Anton Pfeifer als Mitglied der Friedhofsverwaltung von Deutschnofen ersetzt.

Folgende **Bauleitplanänderungen** wurden vorgenommen:

- Umwidmung einer Fläche von ca. 15 m² der G.P. 5355 und ca. 2.470 m² der G.P. 5357 von **Wald in Landwirt-**

schaftsgebiet (Weissensteiner Martin - Fleckerhof);

- Umwidmung einer Fläche von ca. 17.535 m² der G.P. 211/3 und ca. 365 m² der G.P. 211/2 K.G. Deutschnofen von **Wald in Landwirtschaftsgebiet** (Peter Hofer - Oberrainhof)

Die **Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan** der Gemeinde Deutschnofen wird wie folgt ergänzt: Für die Wohnbauzone B, in welcher das Haus von Konrad Zöschg liegt, gilt nun eine Baudichte von 1,8 m³/m² und eine Gebäudehöhe von 8,00 m.

Die von der **Fa. Holz Pichler AG**, Eggen, eingebrachten Einwände vom 07.02.2007 zum Ratsbeschluss Nr. 98 vom 18.12.2006 betreffend die obige Bauleitplanabänderung werden angenommen, indem auch die grafischen Unterlagen genehmigt werden.

Die **Tarife für die Werbesteuer** und die Plakatierungsgebühr werden mit Wirkung 01.01.2007 um 20 % erhöht. Dabei werden alle Werbeaufschriften, welche kleiner als 5 m² von dieser Steuer befreit.

Brigitte Zelger

SCHUHE WOLFGANG

Haus Thaler – neben der Tankstelle

Deutschnofen

Tel. 0471 - 616391

AUFGEPASST

in Anbetracht des bevorstehenden Umzugs gewähren wir

ab 20. März 07

auf alle Damen- Herren und Kinderschuhe

RABATTE VON 20% - 50%

Kommen Sie vorbei, es lohnt sich!

Ihr Wolfgang

Gemeindebaukommission

Am 14.02.2007 fand im Rathaus die 2. Sitzung der Gemeindebaukommission statt. Dabei wurden folgende Bauansuchen positiv bzw. mit Auflagen behandelt. In den hierfür vorgesehenen Fällen werden die Projekte an die zuständigen Landesämter zur Begutachtung weitergeleitet:

1) Martin Thaler - Hüttlhof

Ansuchen um Verlängerung der Baukonzession Nr. 39/00 vom 23. März 2000 betreffend den Ausbau des geschlossenen Hofes „Hüttlhof“ in Petersberg.

2) Alois Amplatz, Margarethe Pfeifer Vergrößern des Stubenfensters beim

Wohnhaus auf B.P. 1330 der K.G. Deutschnofen.

3) **Antonia Obertegger - Unterkofl**
Verlängerung der Baukonzession Nr. 193/2003 vom 13.11.2003 betreffend die Umbauarbeiten am Wohnhaus des Unterkoflhofes.

4) **Isabel Zelger**
Umwidmung der Zweckbestimmung im Erdgeschoss auf der B.P. 906 der K.G. Deutschnofen.

5) Hotel Pfösl K.G. der Pichler Zelger Herta & Co.

1. Varianteprojekt für die qualitative

und quantitative Erweiterung des Hotel Pfösl.

6) **Paul Zelger - Haus Paul**
Änderung der Garageneinfahrt beim Wohnhaus auf B.P. 1251 der K.G. Deutschnofen.

7) **Johannes Santa**
Errichtung von überdachten Autoabstellplätzen und eines unterirdischen Abstellraumes.

8) **Albert Gallmetzer - Bachnerhof**
Verrohrung eines Wassergrabens auf G.P. 1880/1 der K.G. Deutschnofen.

9) **Hugo Herbst - Zöhrnhof**
Planierungs- und Entwässerungsarbeiten und Errichtung eines Teiches auf G.P. 2279 der K.G. Deutschnofen.

10) **Karl Stocker - Schwarzenbach**
Errichtung einer Elektrokabine für Enel.

11) **Obereggen AG**
Errichtung von öffentlichen Parkplätzen mit Privatinitiative in Obereggen.

12) **W. Wieser OHG**
Erweiterung des Handwerksbetriebes auf der B.P. 1979/11 der K.G. Deutschnofen.

13) **Othmar Eisath**
Errichtung von Geländestützmauern für Hofraumgestaltung auf G.P. 4560 der K.G. Deutschnofen.

14) **Alois Niedermair - Vernommer**
Durchführung von Planierungsarbeiten auf G.P. 3402/2 der K.G. Deutschnofen.

15) **Pfarrei zum hl. Nikolaus**
Umbau der Gruft in der Pfarrkirche von Eggen als Raum für die Lagerung des Ostergrabes.

16) **Gemeinde Deutschnofen**
Errichtung eines Parkplatzes und eines Gehsteiges als Zugang zum Sportplatz Eggen.

17) **Gemeinde Deutschnofen**
Bau der Feuerwehrgerätehalle in Eggen.

ab € 55,00
pro Person

HELICOPTER

SÜDTIROL
DOLOMITI TOURS

www.helicopter-tours.it

Jeden Sonntag und Montag am Airport Bozen

SCHNUPPER TOUR (ca. 7 - 10 min) € 55,00
KLEINE DOLOMITEN TOUR (ca. 17 - 20 min) € 115,00
GROSSE DOLOMITEN TOUR (ca. 27 - 30 min) € 155,00

Einmal im Leben zu erschwinglichen Preisen im Helikopter über Südtirol fliegen! Das ideale Geschenk für Freunde, Kinder und Mitarbeiter.

Die Preise verstehen sich pro Person, exkl. MwSt., ab 4 Personen pro Flug.
Zusätzliche Flughafensteuer: € 5,00 pro Person.

Individuelle Wünsche können Sie jederzeit mit unserem Piloten besprechen, wird diese für Sie im Rahmen der gesetzlichen Sicherheits- und Umweltbestimmungen umsetzen.

www.ALPIROPTER.COM **HOTLINE TEL. 349 136 505 3** heli-air venice helicopter service

Trinkwasserspeicher „Obkircher“ wird neu gebaut

Deutschnofen – Der Trinkwasserspeicher „Obkircher“ hat eine zentrale Funktion bei der Trinkwasserversorgung Deutschnofens. Die Gemeinde hat unlängst den Neubau dieses Trinkwasserspeichers genehmigt. Mit den Bauarbeiten soll noch im Frühjahr begonnen werden, im Herbst soll dann der neue Wasserspeicher mit einem Behältervolumen von 1.300 Kubikmetern in Betrieb gehen. „Die Sanierung des circa 40 Jahre alten Trinkwasserhochbehälters ist dringend notwendig“, so der Bürgermeister Bernhard Daum. Der veraltete und stark renovierungsbedürftige Hochbehälter entspricht nicht mehr den veränderten sanitären Vorschriften und ist für die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse zu klein. Auch ist der Zustand des alten Wasserspeichers eher schlecht, Mauern sind undicht, einzelne Rohre angerostet und die Belüftung funktioniert nicht ausreichend. Daher wird nun unmittelbar neben dem alten Wasserspeicher ein neuer errichtet.

Mit dem Neubau des Hochbehälters soll nun die Versorgung der Bevölkerung mit einwandfreiem Trinkwasser sichergestellt werden. Geplant



Der alte Wasserspeicher

ist, neben dem bestehenden Speicher mit einem Fassungsvermögen von 400 Kubikmetern einen neuen, größeren Speicher mit einem Fassungsvermögen von 1.300 m³ zu errichten. Sobald dieser fertiggestellt und in Betrieb ist, wird der alte Wasserspeicher abgebrochen. Durch diese Verfahrensweise ist die Wasserversorgung während der Bauphase stets gewährleistet. Mit den Vorarbeiten wie z.B. Rodungsarbeiten wur-

de bereits begonnen.

Der neue Wasserspeicher wird zur Gänze unterirdisch ausgeführt und mit wasserdichtem Stahlbeton gebaut. Es sind zwei Wasserkammern und eine Schieberkammer vorgesehen. Der neue Wasserspeicher wird eine Länge von insgesamt 26,00 m und eine Breite von 15,20 m haben und bis zu 8 m tief sein.

Die Kosten für den Bau betragen rund 500.000 Euro.



Wir suchen für
Frühjahr-, Sommersaison
ab sofort

**VERKÄUFERIN
IN
GÄRTNEREI**

Pflanzenkenntnisse
wären von Vorteil

Daumstr. 1 - Deutschnofen
Tel.: 0471 616500

Pfösl

Schönheit, Relax und Entspannung
in unserer Beauty- und Wellnessoase.

Lassen Sie sich von Barbara verwöhnen

Manicure, Pedicure, Gesichts- und Körperbehandlungen, Cellulite-Behandlungen,
Depilationen, Massagen, Entspannungsbäder, tolle Verwöhnprogramme mit
Schokolade, Rosen, Orangen-Zimt, Apfel und Sarner Latsche
und sie können unseren Saunabereich nutzen!

Unsere Öffnungszeiten - täglich nach Vereinbarung (auch am Wochenende) -
jeden Donnerstag bis 22,00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Zelger - Hotel Pfösl - Deutschnofen - Tel. 0471 616537

Aufgepasst....Momentan 20-25% Ermäßigung auf alle Behandlungen und
Produkte!

Fraktionsverwaltung Deutschnofen – Jahr 2006

Die Verwaltung hat auch im Jahre 2006 versucht, die ihr gestellten Aufgaben, vor allem die Erhaltung und Verbesserung der Güter der Fraktion, die Zuweisungen von Brenn- und Bauholz sowie die anfallende Verwaltungstätigkeit durchzuführen. Ein kurzer Rückblick soll über die wichtigsten Tätigkeiten informieren.

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch im Jahr 2006 wiederum ein Teil der Weidetiere auf die Vallazzaalm aufgetrieben. Dies ist notwendig, um möglichst alle Anträge um den Auftrieb von Almvieh berücksichtigen zu können. Der Hirtendienst wurde von Herrn Turra Francesco, Tonadico, übernommen. Dank der Mitarbeit der Fraktion Petersberg konnten auch einige Tiere auf den Petersberger Leger aufgetrieben werden. Insgesamt wurden im Jahre 2006 auf den verschiedenen Almen (Lieg, Laab, Vallazza, Petersberger Leger) 343 Stück Vieh von den Bauern aus der Fraktion Deutschnofen aufgetrieben.

Im Jahr 2006 wurden ca. 700 m³ Holz gefällt, davon waren 235 m³ Schadholz (Borkenkäfer), und 155 m³ wurden an die Nutzungsberechtigten verteilt. Das Schadholz wurde an die Firma Plank Roland, Birchabruck, und die Firma Pichler Luis, Deutschnofen, das Nutzholz an die Firma Grumer Monika, Montan, verkauft. Die Arbeiten wurden von der Firma Ochsenreiter Erich, Eggen, der Firma Amplatz Markus, Eggen, und von der Firma Thaler Luis, Deutschnofen, durchgeführt.

Beim Provinzialforstfonds sind Euro 10.000,00 für verschiedene Wald- und Weideverbesserungen eingezahlt worden. Die Arbeiten sowie die notwendigen Anschaffungen für die Verbesserungen werden im Auftrag durch das Forstamt ausgeführt. Unter anderem wurden folgende Arbeiten ausgeführt: Aufforstungs- und Aussichelungsarbeiten in verschiedenen Örtlichkeiten, ordentliche Instandhaltung der Forstwege und Weidezäune, Neutrassierung eines Traktorweges in der Örtlichkeit Eckerlberg, Durchforstungsarbeiten usw.

Im Frühjahr 2006 fanden die Neuwahlen des Verwaltungsausschusses



Der Rohbau auf der Liegalm

der Fraktion Deutschnofen statt. Folgende Personen wurden in den Ausschuss gewählt:

Hugo Herbst, Herbert Lutz, Konrad Mair, Sigfried Pertoll, Josef Pichler.

Bei der ersten Sitzung wurde Herr Sigfried Pertoll zum Präsidenten gewählt.

Im Herbst 2006 wurde nach einer Kontrolle seitens der Sanitätseinheit die Gastbetriebslizenz auf der Liegalm von der Gemeinde eingezogen und die Jausenstation musste somit ihren Betrieb einstellen.

Gleichzeitig haben im Herbst 2006 die Arbeiten zum Abbruch und Wiederaufbau der Almhütte „Lieg“ begonnen. Die Maurerarbeiten wurden von der Firma Tschagerbau GmbH, Birchabruck, und die Holzarbeiten von der Firma Holz & Ko GmbH, Deutschnofen, durchgeführt. Dank der guten Witterung konnten somit die Rohbauarbeiten noch vor Wintereinbruch abgeschlossen werden. Man hofft die Arbeiten zur Fertigstellung der neuen Almhütte bis zum Herbst 2007 abschließen zu können, damit der Gastbetrieb anschließend wieder seinen regulären Betrieb aufnehmen kann.

Im Jahre 2006 sind 134 Ansuchen um die Zuweisung von Brennholz eingegangen. 131 Antragstellern wurde Brennholz zugewiesen, davon sind 64 alleinstehenden und bedürftigen Personen je 2 RM Brennholz direkt gestellt worden.

Bauholzansuchen sind 17 behandelt worden, sodass im Jahre 2006 insgesamt 155,73 m³ Rundholz zugewiesen wurden.

Beiträge sind im Jahre 2006 folgende gewährt bzw. zugesichert worden:

Gemeinde Deutschnofen für allgemeine Ausgaben	€ 5.164,57
Almkomitee Deutschnofen	€ 3.593,00
Pfarrheimverwaltung Deutschnofen	€ 500,00
Peter-Paul-Schrott-Stiftung für die Führung des Altersheimes	€ 2.000,00
Peter-Paul-Schrott-Stiftung für den Ausbau der Eingangshalle	€ 1.500,00
Kirchenchor Deutschnofen	€ 500,00
Pfarrei zu den hll. Ulrich und Wolfgang Deutschnofen	€ 500,00
Kath. Jungschar Deutschnofen	€ 130,00
Kath. Männerbewegung Deutschnofen	€ 50,00
Kath. Frauenbewegung Deutschnofen	€ 100,00
Freiwillige Feuerwehr Deutschnofen	€ 500,00
Seniorenclub Deutschnofen	€ 300,00
Seniorenclub Deutschnofen für die 25-Jahr-Feier	€ 200,00
KVW Deutschnofen	€ 150,00
S.K.F.V. Deutschnofen	€ 200,00
Arbeitskreis für Soziales	€ 180,00
Südtiroler Bäuerinnenorganisation - Ortsgruppe Deutschnofen	€ 100,00
Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund – Ortsgruppe Deutschnofen	€ 100,00
Schützenkompanie Deutschnofen	€ 130,00
Jugend singgruppe Deutschnofen	€ 100,00
Volkstanzgruppe Deutschnofen	€ 150,00
Jugendorchester Deutschnofen	€ 130,00
Bauernjugend Deutschnofen	€ 100,00
Grauviehzuchtgenossenschaft Deutschnofen	€ 400,00

Die Fraktionsverwaltung möchte der Gemeinde Deutschnofen, der Autonomen Provinz Bozen, dem Bezirksforstinspektorat Bozen I sowie der Forstbehörde Deutschnofen für die gute Zusammenarbeit danken.

Der Verwaltungsausschuss

Fraktion Eggen Jahresbericht 2006

Die Fraktionsverwaltung Eggen hat im Berichtsjahr 2006 die ihr gestellten Aufgaben und Vorhaben verwirklicht und anstehende Fragen einer Lösung zugeführt. Sie hat sich bemüht die Wald- und Weidegründe der Fraktion im Sinne der geltenden Gesetze und Bestimmungen zu erhalten und zu verbessern. Ebenso hat sie die Anträge um Beiträge und Genehmigungen sowie Holz- und Dachplattenzuweisungen so weit als möglich berücksichtigt. Um die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und der Forstbehörde zu pflegen, sind immer wieder gemeinsame Beratungen, Besprechungen und Lokalaugenscheine durchgeführt worden.

Bei den 10 ordentlichen Sitzungen sind 72 Beschlüsse gefasst worden, die vor allem die ordentliche Verwaltung, aber auch andere wichtige Entscheidungen betrafen.

Ein kurzer Rückblick soll Aufschluss über die abgewickelte Tätigkeit der Fraktion Eggen des letzten Jahres geben.

Für Fällung, Aufarbeitung, Transport und Stapelung der Holzpartien, welche zum Verkauf bestimmt waren, sind insgesamt Euro 43.992,85.- ausgegeben worden.

Durch Holzverkäufe wurden im Jahr 2006 folgende Einkünfte erzielt: 143.791,41 Euro.

Dabei handelt es sich hauptsächlich um ordentliche Schlägerung. Das Holz wurde bei der Holzversteigerung im Dezember 2006 verkauft.

Im Frühjahr 2006 wurde der Verwaltungsausschuss der Fraktion Eggen mit

folgenden Mitgliedern neu bestellt:

- Geom. Hubert Eisath (Präsident)
- Markus Amplatz
- Philipp Eisath
- Thomas Major
- Siegfried Pichler

Herr Geom. Hubert Eisath wurde zum Präsidenten der Fraktion Eggen gewählt.

Es wurde grundsätzlich vereinbart, der Energie- und Fernwärme Obereggen Genossenschaft für ein Grundstück in der Größe von ca. 4.500 m² ein Oberflächenrecht für die Dauer von 30 Jahren einzuräumen. Das Landesschätzamt wurde beauftragt, die Entschädigung pro m² festzulegen. Die Bauleitplan sowie die Kulturumänderung wurden bereits genehmigt. Diese Verwaltung schlägt der Energie- und Fernwärme Obereggen Genossenschaft bindend vor, Holz von den einheimischen Bauern anzukaufen. Außerdem wurde der Obereggen AG die Genehmigung erteilt, talseitig längs der Straße unterhalb des Hackschnitzelwerkes einen Parkplatz von ca. 40 Abstellplätzen zu errichten.

Durch die Obereggen AG wurden Instandhaltungsarbeiten an den Wasser- und Stromleitungen für die Beschneigungsanlage durchgeführt. Für den Zuwachsausfall auf den Skipisten erhielt diese Verwaltung von der Obereggen AG Euro 11.799,26.

Der Weißhorn AG wurde ein Oberflächenrecht für die Errichtung von Parkplätzen für die Dauer von 30 Jahren eingeräumt. Für dieses Recht wurde vom

Landesschätzamt eine Entschädigung in der Höhe von Euro 25.272,00 festgelegt.

Herr Martin Plank und Frau Patrizia Pichler wurden zur Durchführung von Grabungsarbeiten ermächtigt, um ihre Abwasserleitung im Bereich „Gärbergatter“ an die bestehende Kanalisierung anzuschließen.

Bei einer kleinen Feier auf der Maieralm wurden anlässlich des jährlichen Almtages Herr Johann Herbst, Bircheben, und Herr Josef Oberrauch, Bühlel, verabschiedet. Herr Johann Herbst war 20 Jahre und Herr Josef Oberrauch war 10 Jahre Mitglied des Verwaltungsausschusses der Fraktion Eggen. Als Dank und Anerkennung überreichte ihnen diese Verwaltung ein Geschenk.

Währung der Sanierung der Wasserquellen durch die Gemeinde Deutschnofen führte diese Verwaltung Lokalaugenscheine durch, um sich über den Stand der Arbeiten zu informieren.

Zur Verbesserung und Begradigung des Wanderweges „Oberschmittn“ wurde dem Tourismusverein Eggenental die Zustimmung erteilt. Die Arbeiten werden durch den Tourismusverein finanziert und vom Forstinspektorat Bozen I durchgeführt. Der Baubeginn erfolgt nach Hinterlegung der voraussichtlichen Bausumme.

Dem Landesforstfonds wurden für die Durchführung der jährlichen Meliorierungsarbeiten im Fraktionswald Euro 10.000,00.- eingezahlt.

Der Beitrag im Rahmen des Gesetzes 2078 – extensive Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Kulturgründe und Almweiden – wurde im Jahr 2006 noch nicht ausbezahlt.

Auch sind im Rahmen des Gesetzes vom 12.06.1980 die Vorschläge des Bauernbundes Eggen zugunsten der Landwirtschaft berücksichtigt und ist folgender Betrag für Alpeng ausbe-

Hotelsekretärin

ab März oder Mai in Saisons- oder Jahresstelle gesucht.

Du magst den Umgang mit netten Menschen, bist aufgeschlossen, fröhlich und magst Pferde gern, dann bist du gerne bei uns willkommen. Erfahrung im Hotelbetrieb ist nicht unbedingt erforderlich.

Das junge Team des Hotel- Reiterhof Obereggen freut sich auf deine Bewerbung.

Tel.: 0471 615722 Mail: info@hotel-obereggen.it

Spanischkurs für Anfänger in Deutschnofen

Tel. 333 1107991 (Teodora)

zahlt worden: Euro 6.632,77.-. Außerdem wurde vereinbart, für die interessierten Bauern die Entleiherung eines Steinbrechers zu unterstützen.

Folgende Beiträge sind im Jahr 2006 an Vereine, Verbände und Verwaltungen ausbezahlt worden:

- 1. Peter-Paul-Schrott-Stiftung: € 4.000,00.-
- 2. Landesrettungsdienst Weißes Kreuz - Sektion Deutschnofen: € 300,00.-
- 3. Musikkapelle Eggen: € 1.600,00.-
- 4. Sportclub Eggen: € 1.600,00.-
- 5. Männerchor von Eggen: € 800,00.-
- 6. S.K.F.V. Eggen: € 250,00.-
- 7. Schützenverein Eggen: € 4500,00.-
- 8. KVW Eggen: € 560,00.-
- 9. Seniorenclub Eggen: € 1.100,00.-
- 10. Katholische Jugend Eggen: € 400,00.-
- 11. Jugendchor Eggen: € 250,00.-
- 12. Ministrantengruppe Eggen € 250,00.-
- 13. Katholische Frauenbewegung Eggen € 425,00.-

- 14. Kindersinggruppe Eggen € 250,00.-
- 15. Gemeinde Deutschnofen: € 6.300,00.-

Außerordentliche Beiträge wurden folgenden Organisationen zugesichert bzw. ausgezahlt:

- Europacupkomitee Eggen Austragung Skiwettkämpfe in Obereggen € 1.550,00.-
- Schützenkompanie Eggen Ankauf eines Schrankes € 1.000,00.-
- Sportclub Eggen Abhaltung eines Sommercamps € 1.200,00.-
- Musikkapelle Eggen Errichtung eines Musikpavillions € 5.000,00.-
- Peter-Paul-Schrott-Stiftung Deutschnofen Beitrag für Einrichtungen € 1.500,00.-

Ansuchen für Initiativen und Veranstaltungen von Vereinen und Organisationen (Almfest, Baumfest der Volksschule Eggen, Sportveranstaltungen usw.) wurden unterstützt oder er-

möglicht.

Insgesamt 156 m³ Brennholz wurden den alleinstehenden und bedürftigen Personen zugewiesen. An Bauholz wurden 195,700 m³ zugewiesen und für den Ankauf von Dachplatten für Nutzungsberechtigte Euro 5.418,18.- ausgegeben.

Die Fraktionsverwaltung hatte im Jahr 2006 folgende Einnahmen und Ausgaben zu verbuchen:

Gesamteinnahmen	€ 428.218,94.-
Gesamtausgaben	€ 111.714,63.-
Kassastand am 31.12.2006	€ 316.504,31.-

Die Tätigkeit dieser Fraktionsverwaltung ist auch im letzten Jahr von der Landesverwaltung, von der Gemeinde Deutschnofen, vom Bezirksforstinspektorat Bozen I und von der Forststation Deutschnofen unterstützt worden, wofür allen herzlich gedankt wird.

Der Verwaltungsausschuss der Fraktion Eggen

Dorfbeleuchtung vervollständigt

Petersberg – In Petersberg wurde im Herbst die Dorfbeleuchtung vervollständigt. In Richtung Unterrain wurden entlang des bestehenden Gehsteiges Beleuchtungskörper aufgestellt. Auch beim Sportplatzgebäude wurden noch Beleuchtungsmasten angebracht. Mit dieser Maßnahme wurden die im vergangenen Jahr durchgeführten Arbeiten zur neuen Dorfbeleuchtung in Petersberg abgeschlossen. Nun ist auch der Gehsteig, welcher in Richtung Unterrain führt, ausreichend beleuchtet und somit die Sicherheit der Fußgänger auf diesem Abschnitt erhöht. Die Leerrohre für die Straßenbeleuchtung wurden bereits beim Bau des Gehsteiges vor drei Jahren mitverlegt, sodass eigentlich nur mehr die Beleuchtungsmasten zu montieren waren. Im oberen Bereich wurden zudem drei Lampen von der einen Straßenseite auf die Seite des Gehsteiges verlegt, weshalb in diesem Bereich auch Grabungsarbeiten entlang des Gehsteiges notwendig waren. Auch beim Parkplatz vor dem Sportplatzgebäude wurden noch zwei Lam-



pen aufgestellt. Jetzt ist auch der untere Parkplatz beim Sportplatzgebäude beleuchtet. Mit dieser Maßnahme sind nun alle Gehsteige in Petersberg gut ausgeleuchtet. Was die Energiekosten

betrifft, wird versucht durch entsprechendes Einstellen der Beleuchtungszeiten und durch Ausschalten jeder zweiten Lampe in den Nachtstunden Kosten zu sparen.

Biomüllsammlung beginnt im Juni 2007

Die getrennte Biomüllsammlung startet voraussichtlich für alle gastgewerblichen Betriebe und Lebensmittelgeschäfte ab Juni 2007. Aus Kostengründen erfolgt die Sammlung nur entlang der Hauptrouten und in den Zentren. Alle, welche sich außerhalb des abgegrenzten Sammelgebietes befinden, werden nicht an die Biomüllsammlung angeschlossen.



Ab Mitte des Jahres 2007 wird der Biomüll vorerst bei den **gastgewerblichen Betrieben und Lebensmittelgeschäften** in der gesamten Bezirks-gemeinschaft Salten-Schlern einmal wöchentlich getrennt eingesammelt und so auch im Gemeindegebiet von Deutschnofen. Für die privaten Haushalte wird es erst ab April 2008 möglich sein, den Biomüll getrennt abzugeben. Ab diesem Zeitpunkt wird der Restmüll bei allen nur mehr einmal wöchentlich gesammelt, während der Biomüll zweimal pro Woche entsorgt wird.

Mit dem Abfallwirtschaftskonzept des Landes Südtirol ist die Einführung einer getrennten Sammlung für Biomüll **verpflichtend** vorgesehen. Alle Gemeinden Südtirols wurden verpflichtet eine Biomüllsammlung einzuführen und mindestens 30 kg pro Einwohner-gleichwert und Jahr an Bioabfall getrennt zu sammeln. Es wird vermutet, dass in der Gastronomie zirka 0,38 Kilogramm organische Abfälle pro Tag und Nächtigung erzeugt werden. Somit würde der Anteil der organischen Abfälle zwischen 35 % und 60 % des anfallenden Mülls je nach Betrieb betragen. In der Bezirks-gemeinschaft Salten-Schlern wurde ein Anteil von 50 % an Biomüll im Restmüll ermittelt.

Der Biomüll muss zur Vergärungsanlage „Tisner Auen“ transportiert werden. Dort erfolgt die Verwertung dieser Abfälle und diese werden nach der Vergärung in den Naturkreislauf rückgeführt, dies trägt nicht nur zur Verringerung des Restmülls bei, sondern auch zu einem bewussteren Verständnis des Menschen für die Natur. Am Ende des Vergärungsprozesses gibt es drei Restprodukte: Methangas, Wärme und Kompost. Alle drei können weiterverwertet werden. Das Methangas wird

in Strom umgewandelt, der dann ins Stromnetz eingespeist wird. Rund ein Drittel der so erzeugten Energie wird für die Vergärungsanlage selbst benötigt, der Rest als grüner Strom verkauft.

In die Biotonne kommen folgende Abfälle:

- Alle Speisereste (inkl. Fleisch, Fisch und Käse);
- Versimmelte Lebensmittel (z.B. Brot, Käse usw.);
- Obst-, Salat- und Gemüsereste;
- Schalen von Südfrüchten (Orangen, Zitronen, Bananen usw.);
- Kaffeesatz und Teereste inkl. Filterbeutel;
- Eierschalen
- Papierservietten

Es wird darauf hingewiesen, dass Sträucher, Rasenschnitt, Laub, Unkraut und die Blumenabfälle (besonders die Balkonblumen vor Einbruch des Winters) zum Grünmüll gehören und nicht zum Biomüll. Es soll vermieden werden, dass Fremdkörper wie Holzabfälle, Staubsaugerbeutel und Zigaretten in die Biotonne geworfen werden, um den Biomüll nicht unbrauchbar zu machen.

Im Gemeindegebiet von Deutschnofen hat sich bereits in den vergangenen Jahren die **Recycling-Kultur** bewährt, weil nicht weniger als 550 Tonnen Wertstoffe wie Glas, Papier, Metalle usw. in den Recyclinghöfen mit großem Erfolg gesammelt und zur Weiterverwertung weitergegeben wurden, hingegen gelangten die Bioabfälle aus den Haushalten und vor allem aus der Gastronomie immer noch in den Restmüll, deshalb wurde die Einführung einer getrennten Biomüllsam-

mlung vom Land Südtirol zwingend vorgeschrieben.

Es muss auch erwähnt werden, dass ein hoher Anteil an Biomüll im Restmüll aufgrund seines Wassergehaltes für die Verbrennung im Verbrennungsofen in Bozen ungeeignet ist und sehr hohe Kosten verursacht und deshalb getrennt gesammelt werden muss.

Zur besseren Information sei auch darauf hingewiesen, dass im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen die Speisereste aus den gastgewerblichen Betrieben **nicht an Haustiere verfüttert werden dürfen**, weil dadurch Krankheiten ausbrechen könnten.

Alle Gemeinden wurden aus ökonomischen Gründen angehalten eine Abgrenzung des Sammelgebietes vorzunehmen, in welchem in Zukunft eine Biomüllsammlung eingeführt wird. Innerhalb dieses Gebietes sind vorerst alle Betriebe, welche Biomüll produzieren, verpflichtet, an der Biomüllsammlung teilzunehmen.

Für die Betriebe werden **einheitlich 120-Liter-Behälter** verwendet, weil größere Behälter zu schwer an Gewicht sein könnten und somit nur umständlich transportiert und entleert werden könnten. Als Faustregel für die Bestimmung des Behältervolumens für die Biomüllsammlung gilt zirka 1/3 des derzeitigen Volumens der Restmüllmenge pro Woche.

Derzeit laufen die Planungen für die Sammlung und den Abtransport des Biomülls. Sobald alle Details ausgearbeitet sind, erhalten alle Betriebe die notwendigen Informationen.

*Der Referent für Umwelt
Heinrich Sparber*

1 Jahr Perlen der Alpen – Was wurde erreicht?

Urlaub vom Auto inklusive Ferienvergnügen und Genusmobilität auch in Deutschnofen, Welschnofen, Tiers und Karneid-Steinegg

Am 29. Jänner 2007 feierte Alpine Pearls seinen 1. Geburtstag. Während andere von Klimaschutz redeten, wurde in den Perlen konsequent an einer Verbesserung der sanft-mobilen Leistungen gearbeitet. Alpine Pearls hat wichtige Kooperationspartner gewonnen, so ist z.B. Ameropa der erste Alpine-Pearls-Reiseveranstalter. Drei neue Perlen wurden aufgenommen. Nunmehr repräsentiert Alpine Pearls 12 Millionen Gästenächtingungen. Im Alpine-Pearls-Katalog 2007 werden die buchbaren Produkte von den 20 Perlen der Alpen vorgestellt.

Dachmarke Alpine Pearls – das Qualitätssiegel für die sanfte Mobilität

Vor einem Jahr schlossen sich 17 Orte aus fünf Alpenländern zur Dachmarke Alpine Pearls zusammen (siehe Ausgabe 2/2006). Ziel dieser Vereinigung ist die Optimierung der touristischen – und durchwegs sanften – Mobilität in den ausgewählten Perlen sowie die gemeinsame Vermarktung der Orte. Alpine Pearls will zeigen, dass ein – zumindest teilweiser – Verzicht aufs Auto die Urlaubsfreuden nicht einschränkt sondern bereichert.

Wer sind die Perlen der Alpen?

Italien: Sauris, Forni di Sopra, Pieve di Cadore, Feltre, Chamois, Villnöß, Ratschings, **4 Perlen Rosengarten-Latemar: Tiers, Karneid-Steinegg, Welschnofen, Deutschnofen**

Deutschland: Bad Reichenhall, Berchtesgaden

Frankreich: Les Gets, Morzine-Avoriaz, Villard-de-Lans

Schweiz: Arosa, Interlaken

Österreich: Werfenweng, Neukirchen/Großvenediger

Eine wachsende Bewerberliste aus den Alpenstaaten zeigt das hohe Interesse weiterer Tourismusorte, sich bei Alpine Pearls anzuschließen. „Das erste Jahr kann sich sehen lassen, viel wurde geschafft. Der Schwerpunkt unserer

Arbeit liegt auf konkreten buchbaren Produkten. Sanfte Mobilität wird noch zum Verkaufsschlager werden! Aber bis dahin ist es noch ein langer Weg“, so Peter Brandauer, Präsident von Alpine Pearls.

Marketing für Alpine Pearls

Im Februar 2007 wurde der neue Alpine-Pearls-Folder fertiggestellt. Alle Perlen werden hier übersichtlich mit ihrem Urlaubs- und Mobilitätsangebot sowie sanft-mobilen Urlaubspauscha-

4 Perlen der Alpen im Rosengarten-Latemar

Die Perlen des Tourismusverbandes Rosengarten-Latemar Deutschnofen, Welschnofen, Tiers und Karneid-Steinegg sind mit viel Engagement dabei, das sanft-mobile Angebot noch weiter zu verbessern.

Genuss-Radfahrer erwarten dieses Jahr tolle Neuigkeiten: Insgesamt 14 Elektrofahrräder der Schweizer Firma „Flyer“ werden den Gästen im Gebiet zur Verfügung stehen. Während Deutschnofen und Obereggen 6 Elektrofahrräder ankaufen, sind es in Tiers und Welschnofen jeweils 4.

Deutschnofen bietet seinen Gästen wöchentlich 4 geführte Wanderungen mit Wanderbus sowie geführte Nordic-Walking-Touren auf speziell ausgewiesenen Parcours. In Welschnofen-Karereise stehen Kutschenfahrten in einzigartiger Panoramalandschaft auf dem Programm. Tiers profiliert sich durch einen besonders guten Wanderbusdienst und ein 24h-Wanderruftaxi, die Perle Karneid-Steinegg stellt allen Radbegeisterten 15 Räder kostenlos zur Verfügung und bietet ebenfalls 2007 neu ein Wanderruftaxi an.

Während der Sommersaison 2006 ist der Eggentaler Wanderbus in der Vorkursaison 2-mal wöchentlich und ab 19. Juni bis 19. Oktober 4 Mal wöchentlich verkehrt. In Steinegg wurden den Gästen 3 Fahrten pro Woche u.a. nach Obereggen und zum Karerpass angeboten. Die Bilanz ist sehr erfolgreich: Insgesamt sind 2006 über 5.000 Fahrgäste mit dem Wanderbus befördert worden.

Im Sommer 2007 wird das Wanderbusangebot beibehalten. Bürger und Gäste erwarten zusätzliche attraktive Busverbindungen innerhalb der Region und nach Bozen.

2006 wurde erstmals eine zweisprachige Mobilitätsfibel herausgegeben, die ausführlich über das gesamte umweltfreundliche Mobilitätsangebot unserer Region informiert. Die Broschüre hat großen Gefallen gefunden und wird auch 2007 aufgelegt werden.

Ein weiteres Projekt stellt der Perlen-Rundwanderweg, ein 80 km langer Wanderweg, der unsere Gemeinden verbindet, dar. Die Umsetzung erfolgt in den nächsten Monaten.

Die 4 Perlen haben weiters attraktive, umweltfreundliche Mobilitätspauschalen ausgearbeitet.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns herzlich bei den Bürgermeistern unserer 4 Gemeinden für die aktive Unterstützung sowie die kontinuierliche und tatkräftige Mitarbeit bedanken.

Es liegt nun an uns allen – Gastwirten, Hoteliers, Vermietern usw. – tolle sanft-mobile Pakete zu erstellen und den Gästen einen „Urlaub vom Auto“ schmackhaft zu machen!

len dargestellt. Auch der Internetauftritt www.alpine-pearls.com wird zurzeit optimiert.

Derzeit laufen die Verhandlungen für das Alpenperlenticket, eine kostengünstige Bahnfahrkarte in allen Perlen der Alpenländer. In Österreich läuft die Kooperation mit den ÖBB bereits erfolgreich.

Im Frühjahr ist Alpine Pearls aktiv auf mehreren Messen dabei, so z.B. auf dem Reisepavillon Hannover, der BIT Mailand sowie der ITB Berlin. Im Bereich Presse kooperieren wir mit 3 Presseagenturen (D, I, F), die mehrere große Presseaussendungen in allen 5 Alpine Pearls-Staaten Italien, Deutschland, Österreich, Frankreich und der Schweiz umsetzen. Presse-Events wurden bereits in Frankfurt, Hamburg und München durchgeführt. Eine Pressereise in unser Gebiet ist für Mai 2007 geplant.

Der engste Kooperationspartner aus den Kreisen der Reiseveranstalter ist Ameropa (Tochter der Deutschen

Bahn). Mit Ameropa sind die Alpine Pearls im Februar auf Roadshow durch Süddeutschland (Informationsveranstaltungen für Reisebüromitarbeiter), im Juni steht eine Expediententour für Ameropa-Mitarbeiter auf dem Programm und im Herbst wird mit dem Bahnmagazin DB MOBIL eine Leserreise durchgeführt. Sowohl die Expedienten- als auch die Leserreise führen in unsere Gemeinden.

Was machen andere Perlen der Alpen?

Der sanft mobile Gast kann in Arosa klimaneutral urlauben, in Interlaken die herrlichsten Bahnstrecken mit freier Sicht auf das Bergpanorama genießen, im autofreien Chamois im Aostatal kostenlos Fahrräder nutzen, im Berchtesgadener Land das Elektrofahrrad „movelo“ nutzen. Im österreichischen Werfenweng können mit dem sanft-mobilen Vorteilspass sogar 25 Vorteile auskosten. Das reicht vom privaten Chauffeur bis hin

zur Gratisnutzung der Elektrofahrzeuge und Pferdekutschenfahrt. Die französischen Perlen Les Gets, Morzine-Avoriaz und Villard-de-Lans haben sich genauso wie das österreichische Neukirchen am Großvenediger dem Mountainbiken verschrieben. Und eines haben die Perlen ohnedies gemeinsam: sie sind allesamt Wanderparadiese!

Der Erfolg von Alpine Pearls

Der Erfolg gibt den Perlen der Alpen recht: Zahlreiche Anfragen interessierter Gäste sowie nachgewiesene Nächtigungssteigerungen (z.B. ganz beträchtlich in Werfenweng) belegen die Zukunftschancen von Alpine Pearls. Noch sind sie jung, die sanft-mobilen Perlen der Alpen! Aber: Wichtig und entscheidend ist, dass vom Prinzip des Redens zum Prinzip des Handelsgewechselt wurde.

*Der Vizepräsident
Georg Weissensteiner
Informationen im WEB:
www.alpine-pearls.com*

Neue Kaminkehrerordnung

Mit Dekret des Landeshauptmannes vom 13.11.2006, Nr. 62 wurde die Durchführungsbestimmung zur neuen Kaminkehrerordnung genehmigt. Diese ist am 11.01.2007 in Kraft getreten.

Die wichtigsten neuen Bestimmungen sind folgende:

Es gelten nun neue Berufsvoraussetzungen, um im Handelsregister der Handelskammer eingetragen zu werden. Als Kaminkehrer darf nämlich nur mehr arbeiten, wer einen Meister- oder Gesellenbrief hat oder eine technische Ober- oder Hochschule besucht hat und Arbeitserfahrung in diesem Bereich nachweisen kann. Völlig neu ist die freie Wahl des Kaminkehrers: „Der Bürger kann nun den zugewiesenen Kaminkehrer in seinem Kehrbezirk wechseln, muss dies aber innerhalb 60 Tagen ab letzter Kehrung der Gemeinde, dem neuen und alten Kaminkehrer schriftlich mitteilen. Die Gemeinde ihrerseits teilt die getroffene Wahl der Landesumweltagentur und der gebietsmäßig zuständigen Feuerwehr mit. Die Vergabe



der Konzessionen für den Kaminkehrerdienst obliegt laut neuer Regelung den Gemeinden. Sie müssen den Kaminkehrerdienst innerhalb der kommenden 18 Monate öffentlich ausschreiben. Bewertet werden dabei die Qualifikation der Bewerber, ihre Berufserfahrung, ihre Ortskenntnis usw. Die Konzession wird dann für sieben Jahre erteilt. Innerhalb der nächsten 18 Monate müssen die Gemeinden auch die Kehrbezirke neu fest-

legen. In der Kehrordnung stehen zudem die Kehrfristen: Feuerungsanlagen mit festen Brennstoffen müssen dreimal im Jahr, jene mit flüssigen Brennstoffen zweimal im pro Jahr und jene mit gasförmigen Brennstoffen einmal jährlich gereinigt werden. Der zuständige Kaminkehrer kann auch andere Fristen festlegen, er muss aber einmal pro Jahr die Kehrung durchführen.

Festgeschrieben sind in der Kehrordnung außerdem die Tarife für das Kaminkehren, die sich nach Art des Kehrobjektes, dessen Größe und nach Art des Kehrdienstes richten. Sie sind Höchstarife und können von den Kaminkehrern unterboten werden. Kaminkehrer sind durch die neue Kehrordnung befugt, unzulässige Brennstoffe der Gemeinde zu melden. Sie sollten ihre Kunden entsprechend sensibilisieren, aufklären und notfalls auch warnen.

Die neue Kaminkehrerordnung kann unter www.provinz.bz.it/handwerk abgerufen werden.

*Der Bürgermeister
Bernhard Daum*

Handwerker auf schnellen Kufen

15. LVH-Wintersporttag am 25. Februar in Deutschnofen. Rund 300 Handwerker, Mitarbeiter und Familienmitglieder fuhrten um die Wette.

Um Schnelligkeit, Einsatz und Spaß ging es auch beim diesjährigen Wintersportereignis der Handwerker. Am Sonntag, 25. Februar legten rund 300 Handwerker, deren Mitarbeiter und Familienmitglieder sich mächtig in die Kufen, um bei der 15. Ausgabe des traditionellen LVH-Wintersporttages besten abzuschneiden. „Die Handwerker bewiesen beim Ski-, Langlauf- und Rodelrennen ihren Ehrgeiz und Einsatz im Sport“, erklärte Horst Pichler, Ortsobmann der Handwerker in Deutschnofen und Vorsitzender des Organisationskomitees.

„Bei dieser Veranstaltung standen aber in keiner Weise nur die sportlichen Erfolge im Vordergrund“, sagte Hanspeter Munter, Direktor im LVH und Teilnehmer am Skirennen. Über 320 Handwerker – sowohl jung als auch alt – aus dem ganzen Land trafen sich heuer zum „Winterfest der Handwerker“ und genossen das Zusammensein mit Berufskollegen. Tagesbestzeiten wurden in den Disziplinen Ski, Langlauf und Rodeln erzielt.

Weitere Prämierungen gingen außerdem an den besten Bezirk, der dieses Jahr an Bozen Land ging, an die beste Ortsgruppe, die Deutschnofen gewann, und eine Auszeichnung erhielt jener Betrieb, der am besten abgeschnitten hatte. Diese Auszeichnung ging an Major Gottfried & Co OHG aus Deutschnofen.

Ausgezeichnet wurden auch der älteste und jüngste Teilnehmer sprich Josef Schmidt aus Aldein, 77 Jahre, und Alex Rabensteiner aus Brixen und Egon Lantschner aus Karneid, beide 6 Jahre.

Anwesend bei der Prämierung waren auch LVH-Präsident Herbert Fritz, LVH-Vizepräsident Bruno Covi, die Vorsitzende der Frauen im LVH Rosmarie Tratter, der LVH-Bezirksobmann von Bozen Land Toni Bertagnoll, der Bürgermeister von Deutschnofen Bernhard Daum, der LVH-Ortsobmann von



Sieger der Betriebswertung: 1. Platz Major Gottfried, 2. Platz Zelger Markus, 3. Platz Bernard Bau



Bürgermeister von Deutschnofen Bernhard Daum, LVH-Präsident Herbert Fritz, Gottfried Major, Alfred Ausserdorfer, LVH-Direktor Hanspeter Munter, LVH-Ortsobmann Horst Pichler mit den Tagesbestzeitsiegern in den Disziplinen Ski, Langlauf und Rodeln.

Villnöß Gottfried Krapf sowie der Bürgermeister von Villnöß Robert Messner.

Abschließend übergab Horst Pichler die LVH-Wintersporttagfahne an Gottfried Krapf, Ortsobmann von Villnöß, dem Austragungsort des nächsten Wintersporttages. Krapf und Bürgermeister

Robert Messner nutzten die Gelegenheit und luden alle Anwesenden für nächstes Jahr in ihre Gemeinde ein.

Mit vielen Medaillen und Preisen, aber auch schönen Erinnerungen an diesen Tag kehrten die Handwerker nach Hause zurück.

Mit freundlichen Grüßen
Ramona Pranter

Eine junge Meisterin

Katja Thaler ist die erste geprüfte WIG-Schweißerin

Frauen drängen im Arbeitsleben immer öfter in vermeintliche Männerbasitionen vor und machen dort Karriere. Eine von ihnen ist Katja Thaler aus Deutschnofen.

Die „Südtiroler Wirtschaftszeitung“ hat in ihrer Ausgabe vom 9. März drei junge Frauen porträtiert, die in Berufen erfolgreich sind, die als typische Männerberufe gelten. Alle drei haben in ihrem jeweiligen Fach die Meisterprüfung abgelegt und damit die höchste Qualifikation erreicht, die in einem praktischen Beruf möglich ist. Es handelt sich um die Schlosserin Katja Thaler aus Deutschnofen, die Metzgerin Astrid Lintner aus Mölten und die Karosseriebauerin Priska Kaserer aus Lana.

Über Katja Thaler heißt es in dem Artikel: Wenn sie von WIG-Schweißen und CAD-Zeichnen erzählt, spricht die Begeisterung aus der Stimme von Katja Thaler. Die knapp 27-jährige Deutschnofnerin wollte nach Abschluss der Mittelschule eigentlich Gold- und Silberschmiedin werden; weil sie aber auf Anhieb keinen Ausbildungsplatz fand und wusste, dass es im Dorf eine Kunstschmiede gab – die Pichler Sebastian GmbH –, in der auch Mädchen arbeiteten, „schnupperte“ sie ein paar



Tage in diese Arbeit hinein und nahm dann die Lehrstelle an. „Ich wollte“, sagt sie, „immer schon mit meinen eigenen Händen etwas herstellen, etwas, was mir selbst gefällt und den Kunden Freude macht – mit und ohne den Einsatz von Maschinen.“

Es habe sich dann zwar herausgestellt, dass das Gros der Arbeiten in den Bereich Bauschlosserei fällt, aber die Tätigkeit habe ihr doch gefallen. „Wir sind“,

begründet sie ihre Zufriedenheit, „ein junges, lustiges Team, und es gefällt mir, mal mit anderen zusammen, mal allein an Projekten zu arbeiten.“ Bei der Arbeit hat sie es natürlich hauptsächlich mit männlichen Kollegen zu tun, aber sie hat damit keine Probleme. „Wenn ich gelegentlich auf Montage bin, sind die Männer auf den Baustellen immer sehr zuvorkommend.“

Katja Thaler ist eine ehrgeizige junge Frau, und irgendwann hatte sie das Bedürfnis nach einem „neuen Ausbildungsschub“, wie sie es formuliert. Deshalb besuchte sie den Meisterkurs, absolvierte in einem Jahr zwei Lehrgänge gleichzeitig und erwarb 2005 mit der letzten Prüfung den Meisterbrief. Auch in der Meisterausbildung war sie ganz unter Männern; nur den Kurs über Unternehmensführung besuchte eine zweite Frau. „Ich bin froh, dass ich diese Ausbildung gemacht habe“, resümiert sie. Neue Pläne hat sie vorerst nicht. „Ich bin jetzt zwölf Jahre im Betrieb, fühle mich wohl hier, verdiene recht gut und möchte einfach das umsetzen, was ich gelernt habe.“

Katja Thaler ist die erste geprüfte WIG-Schweißerin in Südtirol. Der Name WIG-Schweißen kommt vom sogenannten Wolfram-Inert-Schweißverfahren, das bei der Bearbeitung bestimmter Werkstoffe wie zum Beispiel Inox-Stahl angewandt wird. WIG-Handschiessen ist eine aufwendige Angelegenheit, aber eine der Lieblingsbeschäftigungen von Katja Thaler. In den nächsten Jahren möchte die junge Meisterin CAD-Kurse besuchen, denn sie könnte sich gut vorstellen, später einmal auch in der Arbeitsvorbereitung zu arbeiten und am Bildschirm zu zeichnen.

GLASSTUDIO ERICA RIZZOLI



- Spiegel, Lampen und Kunstverglasungen individuell gestaltet
- Wanduhren, Schalen und Schmuck große Auswahl werden auch nach Wunsch angefertigt
- verzierte Blumenvasen und Gläser
- alles handgemacht
- Geschenksideen und viele Gestaltungsmöglichkeiten für Ihr Zuhause

Montag - Freitag: 8.30-12.00 / 16.00-19.00
Donnerstagnachmittag geschlossen
Samstag: 8.30-12.00
auch nach Vereinbarung

Glasstudio Erica Rizzoli - Dorf 19, Petersberg - Telefon: 0471-615324

Wir suchen zur Verstärkung
unseres Teams einen

**Malerlehrling
und Malergesellen**

*Malermesterbetrieb
Ausserdorfer Alfred
Tel. 335 - 6759552*



CASSA RURALE CENTROFIEMME - CAVALESE

BANCA DI CREDITO COOPERATIVO - SOCIETÀ COOPERATIVA
Sede: 38033 CAVALESE (TN) - P.zza C. Battisti, 12 - Tel. 0462 248900 - Fax 0462 248999



**Cassa Rurale
Raiffeisenkasse**



**Neue Zweigstelle der Raiffeisenkasse
Centrofiemme – Cavalese**

in Deutschnofen

Eröffnung: Mai 2007

STELLENANGEBOT

Die Raiffeisenkasse Centrofiemme sucht, hinsichtlich der Neueröffnung einer Zweigstelle in Deutschnofen, Angestellte, möglichs mit Wohnsitz in den Gemeinden von Deutschnofen, Aldein, Welschnofen oder Truden. Studientitel: Hochschulabschluß oder Laureatsabschluß; bevorzugt wird Erfahrung im Kreditwesen.

Das Ansuchen ist an den Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Centrofiemme - Cavalese, C.Battisti-Platz, 12 zu richten.

Deutschnofen, 07.02.2007



Sistema qualità certificato ISO 9001:2000 - Nr. registrazione 15 100 8461

Società iscritta all'albo delle banche e nel registro delle cooperative della provincia di Trento al n° A157606
Aderente al fondo di garanzia dei depositanti del credito cooperativo - Reg. al Trib. di TN n° 1270

Schach-Jugend- Grand- Prix 2006/07

Wie schon in den vergangenen Jahren, trafen sich auch heuer wieder Kinder und Jugendliche aus ganz Südtirol am 11. Februar zur vierten Runde des Schach-Jugend-Grand-Prix 2006/07.

Das Turnier bestand aus neun Runden im Schweizer System zu 15 Minuten Bedenkzeit pro Kopf. Aufgrund der aktiven Jugendarbeit vonseiten des Schachklubs Deutschnofen (Schachkurs und Schachabend jeweils am Dienstag) konnten Nachwuchsspieler in allen 5 Kategorien antreten. Erfreulicherweise konnten durch Stefan Kofler (U18) und Markus Thurner (U16) zwei Titel ergattert werden.



von links, stehend: Armin Hofer, Markus Thurner, Stefan Kofler, Markus Köhl, Gerhard Toll; sitzend: Andreas Steger (Präsident Schachbund), Anna Pichler, Lukas Pichler, Thomas Köhl, Sebastian Lanaro, Dietmar Toll, Fabian Ebner; Jonas Pichler (nicht auf dem Bild).



Markus Thurner auf dem Weg zum Titel

Die Eltern und Betreuer kamen auch auf ihre Kosten: Die einen unternahmen einen Rodelausflug auf die Laabalm, die anderen hingegen erfreuten sich am reichhaltigen Kuchenbuffet der „Schachmütter“ in der Bar. An dieser Stelle sei wieder allen fleißigen Helfern gedankt, ohne die dieses für die jungen Spieler so wichtige Turnier nicht stattfinden könnte.

Im Namen des Schachklubs bedanken wir uns recht herzlich bei der Raiffeisenkasse Deutschnofen- Aldein für die finanzielle Unterstützung.

Anna & Lukas

Einladung

zum Unterlandler

Mau Mau - Turnier

des Kinder- u. Jugendchores / Truden

am 09. April, (Ostermontag)

in Truden,
im Vereinshaus
um 14.00 Uhr



nur für Grundschüler !!

Es
winken
herrliche Preise



Anmeldungen bei

Inge :

338 52 22 148

bis zum 31. März

18.00 Uhr

Vollversammlung des Kirchenchores Deutschnofen



Der „alte“ und auch „neue“ Obmann des Kirchenchores Albert Pfeifer bei seinen Ausführungen.



Einige Sängerinnen und Sänger während der Vollversammlung.

Anfang Februar hielt der Kirchenchor Deutschnofen seine jährliche Vollversammlung ab. Nachdem der Obmann Albert Pfeifer die Mitglieder des Kir-

chenchores, besonders aber den Chorleiter Hans Simmerle begrüßt hatte, gab er einen kurzen Rückblick über das abgelaufene Tätigkeitsjahr: Im Jahr 2006

wurden 54 ordentliche Proben abgehalten (die vielen Geteiltproben und die Proben vor den Aufführungen sind dabei nicht mitgerechnet). Auch konnten 54 Aufführungen verzeichnet werden. Der Kirchenchor Deutschnofen zählt zurzeit 52 Mitglieder.

Danach gab der Chorleiter Hans Simmerle einen kurzen Überblick auf das bevorstehende Jahr 2007. Hauptaufgabe des Kirchenchores bleibt auch weiterhin die Mitgestaltung der Gottesdienste und der Beerdigungen in unserer Pfarrei, aber auch die musikalische Umrahmung von Festen und Feiern in Deutschnofen und auch außerhalb.

Bevor man zum geselligen Teil der Vollversammlung übergehen konnte, stand noch die Neuwahl des Vorstandes auf dem Programm:

Die Wahl hat folgendes Ergebnis erbracht:

- Albert Pfeifer – Obmann
- Johanna Herbst-Stocker – Obmannstellvertreterin

In den Ausschuss des Chores wurden gewählt:

- Jutta Wieser-Köhl
- Bernadette Zelger-Pfeifer
- Heinrich Sparber
- Irene Gibitz.



Pfarrer Heinrich Langes spricht vor dem Konzert einführende Worte.

Kürzlich fand in der Pfarrkirche von Petersberg ein geistliches Konzert des Kirchenchores statt. Der Chor präsentierte sich unter der Leitung von Albert Gallmetzer als homogener Klangkörper mit einem ausgezeichneten Solisten-

quartett. Hauptwerk des Abends war die „Spatzenmesse“ von W.A. Mozart, wobei Chor, Orchester und Solisten eine hervorragende Leistung erbrachten. Das zahlreiche Publikum bedankte sich mit lang anhaltendem Applaus.

Abschließend bedankte sich der Pfarrgemeinderatspräsident Gottfried Mair beim Chorleiter, beim Obmann und bei den Mitgliedern des Kirchenchores für die vielfältige Arbeit in der Pfarrei. Auch der Herr Dekan Gottfried Kaser schloss sich diesem Dank an.

Gaudi und Faschingsspaß der Senioren von Deutschnofen



Ein strahlend schöner Tag gab die Stimmung wieder, welche beim Seniorenfasching am Unsinnigen Donnerstag, den 15. Februar 2007 im Pfarrheim von Deutschnofen herrschte. Viele Seniorinnen und Senioren sind der Einladung zur Faschingsfeier gefolgt und manche erschienen in passender Faschingsverkleidung. Am Eingang bekamen alle von Frau Luise Pichler ein originelles „Ansteckerle“ angeheftet. Die Frau Marianna Herbst überraschte wieder mit einem schönen Tischschmuck. Die Seniorenleiterin Frau Gertraud Sparber konnte zirka 80 Senioren und auch jene von der Bauernvereinigung mit dem Obmann Herrn Hans Weißensteiner begrüßen. In eleganter Faschingsverkleidung überraschte der Bürgermeister Herr Bernhard Daum alle Anwesenden. Auch der Herr Dekan und der Referent Sparber beehrten die Senioren mit ihrer Anwesenheit.

Zur Gaudi aller Seniorinnen und Senioren brachte der Chorleiter Herr Hans Simmerle mit den drei Sängern Helmuth Mahlknacht, Oswald Riegler und Luis Hofer das Singspiel „Die fidele Gerichtssitzung“ zur Aufführung. Mit einem kräftigen Applaus bedankten sich alle für diese gelungene Aufführung.

Frau Wallfriede Zelger servierte mit dem Küchenteam allen Teilnehmern Wurst und Kraut und es wurde gelacht, gespielt und getanzt, wobei natürlich auch die Faschingskräpfen nicht fehlen durften. Die Bäuerinnen trugen mit den hausgemachten Kräpfen zum Gelingen der Feier bei. Die Leni Pintus stimmte einige passende Lieder an und die Teilnehmer sangen freudig mit.

Toni Pichler aus Deutschnofen und die Gebrüder Albert und Sepp Bamhackl aus Aldein mit Toni Fäckl aus Petersberg

überraschten mit mitreißenden Rhythmen und so ging es weiter bis die Seniorinnen und Senioren den Fasching für das heurige Jahr verabschiedeten. Alle haben ein bisschen Freude für den Alltag getanzt.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich köstlich unterhalten und die Seniorenleiterin Frau Gertraud Sparber bedankte sich bei allen, welche für die Faschingsfeier gearbeitet, und allen, welche zum guten Gelingen dieser Feier beigetragen haben.



Der Bürgermeister Bernhard Daum und Präsident der Bauernsenioren Johann Weißensteiner

Faschingsfest der Volksmusik - Kinderfaschingsparty

Am Valentinstag 2007 war es so weit: Stars aus aller Welt waren angereist, um beim Seniorenfasching in Eggen ihr musikalisches Können zum Besten zu geben.

Durch den Nachmittag führte die allseits bekannte Volksmusik-Moderatorin Carolin Reiber alias Emma Simmerle. Zu Beginn der Show hatte sich jedoch ein sehr attraktives Topmodel aus New York auf die Bühne verirrt. Diese glaubte auf einer Modenschau zu sein. Doch diesem Missverständnis wurde sogleich entgegengewirkt und die „richtige“ Moderatorin Carolin Reiber begrüßte dann das Publikum mit Charme und Witz.

Auf der Gästeliste der Show waren hochkarätige Stars wie unter anderem die Kastelruther Spatzen, die wieder einmal mit der Krone der Volksmusik ausgezeichnet wurden, die Wildecker Herzbuben, die Opernsängerin Marie Kalaa (Maria Pichler), die ihren neuen musikalischen Titel sogar live präsentierte.

Durch eine kurze lustige Theatereinlage (Siegfried Unterweger) und den spektakulären Auftritt des deutschen Musikers Mickie Krause wurde das Rahmenprogramm der Show abgerundet.

Bleibt zu hoffen, dass das Faschingsfest der Volksmusik auch im nächsten Jahr wieder unter dem Motto Stars, Musik und Überraschungen stattfindet.

Seniorenklub Eggen



Großer Zuspruch für die Kinderfaschingsparty im Vereinshaus von Eggen



IMPRESSUM: Gemeindeblatt
Deutschnofen-Welschnofen-Aldein

Eigentümer und Herausgeber:

Hans Simmerle

hans_simmerle@rolmail.net

Verantwortlicher Direktor:

Robert Weißensteiner

Geschäftsstellen:

Verkehrsbüro Deutschnofen,

Welschnofen und Gemeindeamt Aldein

Erscheint monatlich

Herstellung: Neuer Südtiroler

Wirtschaftsverlag GmbH

Druck: Fotolito Longo AG, Bozen

Eingetragen beim Landesgericht

Bozen am 6.4.1981 Nr. 10/81

Feier für Anton Pichler-Grott

Vorerst sei eine kurze Vorgeschichte über den musikalischen Lebenslauf des Herrn Anton Pichler – Grott – erlaubt:

Von 1946 bis 2006 war er aktives Mitglied der Musikkapelle Eggen. Zwei Jahre spielte er dort die B-Trompete, 1 Jahr Bassflügelhorn und 57 Jahre das erste Flügelhorn. In den Jahren von 1957 bis 1960 besuchte er 4 Kapellmeisterkurse.

35 Jahre (von 1962 bis 1997) bekleidete er das Amt des Vizekapellmeisters und erhielt dafür ein verdientes Diplom. Von 1959 bis 1962 stand er als Obmann der Musikkapelle Eggen vor und war für viele Jahre als Ausschussmitglied tätig. In seiner Amtszeit als Obmann wurde die neue bzw. erneuer-



te Musiktracht eingeführt – diese wurde Ostern 1960 zum ersten Mal getragen. Von 1970 bis 1980 bildete er die Jungmusikanten in Eggen aus.

Weiters gilt er als Initiator und Gründer der Bläsergruppe Eggen (vulgo auch „Grottn-Band“).

Immer wenn an Festtagen oder bei Beerdigungen in der Pfarrei Eggen kein Chor singt oder keine andere Instrumental- oder Singgruppe die Messe mitgestaltet, spielt die Bläsergruppe unter der Leitung vom Grottn-Toni. Auch die feierlichen Klänge der „Turmbläser“ nach der Mette sind bereits Tradition.

„Allzeit bereit, sporadisch und aus dem Stegreif“ – das ist die Devise – und dies nun schon seit 35 Jahren. Die Mitglieder wechseln, ersetzen und folgen sich kontinuierlich. Am vergangenen Erntedankfest waren es Alois Erschbamer, Hubert Pich-

ler, Wolfgang Gallmetzer und Rainer Eisath und selbstverständlich Anton Pichler Grott.

Wenn Anton nun auch die Musikkapelle verlassen hat, so hoffen wir doch sehr, dass er mitsamt seinen Bläsern trotzdem auch weiterhin für die musikalische Gestaltung einiger Gottesdienste Sorge trägt.

Im Namen der Pfarrei und des Pfarrgemeinderates gebührt ihm und all seinen Mitbläsern ein aufrichtiges Vergelt's Gott!.

Bezirksskirennen der Musikkapellen

Eggen/Obereggen. Am 17. Februar fand der 30. Wintersporttag der Musikkapellen des Bezirkes Bozen in Obereggen statt.

Die Musikkapelle Eggen veranstaltete heuer erstmals einen Nachtortlauf auf der beleuchteten Piste in Obereggen. 18 Kapellen mit insgesamt 172 Fahrern nahmen am Wettkampf teil.

Tagesbestzeiten fuhrten:

Santa Monika, Petersberg
(54.86 – Ski Damen)

Major Thomas, Eggen
(52.93 – Ski Herren)

Kafmann Sandra, Welschnofen
(1.44.24 – Snowboard Damen)

Hannes Obkircher, Eggen
(1.10.34 – Snowboard Herren)

Folgende Mannschaften waren die drei stärksten:

1. Musikkapelle Welschnofen
2. Musikkapelle Eggen
3. Musikkapelle St. Christina

Ein herzlicher Dank geht an die Obereggen AG, Jakob Kerer für die Zeitnehmung, den Sponsoren und natürlich allen, die fleißig mitgeholfen haben.

VORSCHAU:

Die Musikkapelle Eggen feiert vom 20. – 22. Juli ihr 150-jähriges Jubiläum mit einem großen Zeltfest in Birchabruck.

25 Jahre Musikkapelle Petersberg



Wir laden alle recht herzlich zum
Jubiläumskonzert
am 31. März 2007
mit Beginn um 20.30 Uhr
im Vereinshaus von Petersberg ein

Informationsabend über Abfertigungsreform und Zusatzrente

Am 22. Februar 2007 referierten im Pfarrheim von Deutschnofen auf Einladung des KVW und der Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein die Referenten Josef Stricker (KVW) und Dr. Martin von Malfèr (Raiffeisen-Landesbank) zu den Themen Abfertigungsreform und Zusatzrente.

In seiner Einführung ging Herr Josef Stricker zunächst auf die Unterschiede zwischen heutiger und zukünftiger Rentenberechnung ein. Während sich die Werkstätigen, die bis zum 1.1.1996 18 Dienstjahre aufweisen können, keine großen Sorgen machen müssen, da sie nach dem lohnbezogenen System die Rente beziehen werden, werden sich all jene, die nach dem 1.1.1996 in das Arbeitsleben eingetreten sind, mit deutlich niedrigeren Renten begnügen müssen. Der Grund dafür ist eine andere Berechnungsmethode. In Zukunft werden die Renten nach dem beitragsbezogenen System berechnet, d.h. die Renten werden aufgrund der effektiv eingezahlten INPS-Beiträge berechnet. Für junge Erwerbstätige ist es deshalb wichtig, dass jede Tätigkeit gemeldet wird, damit auch die Beiträge (sowohl jene des Arbeitnehmers als auch jene des Arbeitgebers, in Summe ca. 33 % der Bruttoentlohnung) eingezahlt und somit als Berechnungsgrundlage herangezogen werden.

Laut derzeitigen Hochrechnungen ist zu erwarten, dass die zukünftige Rente beim beitragsbezogenen System wesentlich geringer ausfallen wird (63 % und deutlich weniger vom letzten Jahresgehalt) im Vergleich zum alten lohnbezogenen System, wo die Gehälter der letzten 10 Jahre zur Rentenberechnung herangezogen werden. In Zukunft wird die Rente auf 2 Säulen aufgebaut sein, nämlich auf der staatlichen Rente und der Zusatzrente. Wer seinen Lebensstandard im Alter sichern will, sollte sich mittels Einschreibung in einen Zusatzrentenfonds ein zweites Standbein aufbauen.

Im Anschluss an das Referat von Herrn Josef Stricker ging Dr. Martin von Malfèr auf die neuen Bestimmungen zur Abfertigungsreform ein. Er informierte über die verschiedenen Entscheidungsmöglichkeiten, die die Arbeitnehmer

bezüglich der Bestimmung ihrer Abfertigung innerhalb 30. Juni 2007 haben. Die Arbeitnehmer können darüber entscheiden, ob sie die anfallende Abfertigung im Betrieb belassen oder in einen Zusatzrentenfonds einzahlen. Wenn jemand keine Entscheidung trifft, so fließt die Abfertigung in einen Zusatzrentenfonds.

Anschließend ging Dr. Malfèr auf die verschiedenen Möglichkeiten für eine vorzeitige Auszahlung aus dem Pensionsfonds (Erstwohnung, Gesundheitsausgaben, Arbeitslosigkeit, sonstige Gründe) sowie auf die verschiedenen Auszahlungsmöglichkeiten der Rente ein (Leibrente, Zeitrente mit darauffolgender Leibrente, Hinterbliebenenrente) ein.

Schließlich stellte er die Frage, wie man sich schlussendlich entscheiden sollte. Um darauf eine Antwort zu finden, machte er einige konkrete Beispiele mit Zahlen. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass junge Leute, die erst jetzt in das Arbeitsleben eintreten oder vor Kurzem eingetreten sind, allein mit der Einzahlung der Abfertigung und den Beiträgen von Arbeitnehmer und Arbeitgeber, wie sie in den Kollektivverträgen vorgesehen sind, genügend Beiträge zusammenbringen, um bei Eintritt in das Rentenalter eine angemessene Zusatzrente zu erhalten.

Dafür spricht die lange Laufzeit (40 Arbeitsjahre), innerhalb derer sich die eingezahlten Beträge und die Renditen zu einer ansehnlichen Summe ansammeln.

Am Ende seiner Ausführungen ging Dr. Malfèr noch auf die verschiedenen Pensionsfonds ein und stellte auch den „Raiffeisen Offenen Pensionsfonds“ vor, der ein Gemeinschaftsprojekt zwischen Centrum Pensplan und der Raiffeisen Geldorganisation ist. Da die Raiffeisenkassen über eine kapillare Struktur verfügen, können sie die Arbeitnehmer und Arbeitgeber vor Ort beraten und betreuen. Die Verwaltung und Führung obliegt der Pensplan Invest SGR, die Geldmittel werden von Raiffeisen verwaltet, wobei 3 Investitionslinien zur Verfügung stehen.

Im Anschluss an die Referate antworteten die Referenten noch auf Fragen der Anwesenden. Die Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein wird in den nächsten Wochen allen Interessierten für Fragen und Beratung in diesem Zusammenhang als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Die Kundenberater der Raiffeisenkasse haben in den letzten Wochen ein entsprechendes Ausbildungsprogramm bei Pensplan absolviert und können auf die Bedürfnisse des Einzelnen gezielt eingehen.



enerplan ohglsnc

Wärmebildtechnik



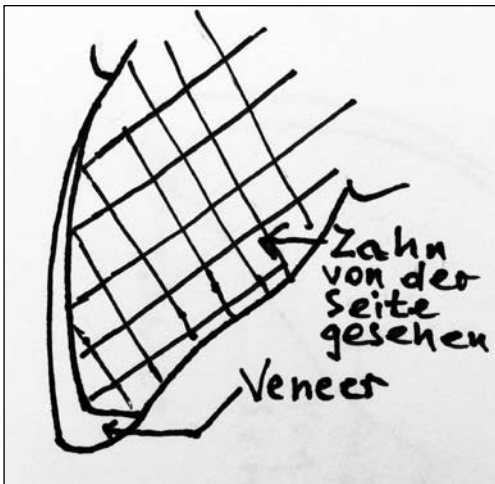



- Feststellen von Wärmebrücken
- Feststellen von Feuchtigkeit und Wasserschäden
- Untersuchung des Altbaubestandes und Sanierungsplanung
- Erkennen von Zugluftleckagen an Tür- und Fensterdichtungen
- Erkennen von taupunktgefährdeten Stellen (Schimmelbildung)

Egereg 1 – 39050 Deutschnofen / Nova Ponente (BZ) – Tel. 0471 617099
 Fax 0471 617099 – Mobil 349 3734340 – www.enerplan.eu – info@enerplan.eu

Moderne Zahnheilkunde

(ästhetisch, biologisch verträglich, minimalinvasiv)



In den letzten 15 Jahren machte die Zahnheilkunde große Fortschritte. Heute werden kariöse Zähne nicht mehr gefüllt, sondern restauriert: Die Fissuren und Höcker (Täler und Hügel) der Zähne werden wieder so hergestellt, wie sie ursprünglich waren, und zwar aus ästhetischen, aber auch aus funktionellen Gründen (die Höcker und Fissuren der Oberkiefer-Zähne arbeiten mit denen der Unterkiefer-Zähne sehr präzise zusammen). Es werden fast ausschließlich zahncolorierte, ästhetisch vertretbare Materialien verwendet, die auch biologisch immer verträglicher sind und die natürliche Zahnschmelz schonen (minimalinvasiv).

Bevor über zwei Materialien, die die Zahnheilkunde revolutioniert haben, berichtet wird, möchte ich kurz über zwei Eigenschaften des natürlichen Zahnes sprechen, die für die Ästhetik sehr wichtig sind. Der natürliche Zahn besitzt eine gewisse Transluzenz (Durchsichtigkeit): Die Lichtstrahlen durchdringen den Zahnschmelz und gewissermaßen auch das Dentin. Vom Zahninneren wird ein Teil des Lichtes zurückgestrahlt. Diese Eigenschaft nennt man Opaleszenz.

Neben der richtigen Farbe muss also ein Restaurationsmaterial Transluzenz und Opaleszenz besitzen, um den Eindruck des natürlichen Zahnes perfekt zu erwecken. Dieses Material haben wir schon: Es heißt Keramik.

KERAMIK

„Zahnersatz (Kronen, Brücken) muss robust (also lange haltbar) und schön sein“ – lehrte unser Professor, Dr. Dr.

Reinhard Marxkors in Münster.

Die Robustheit einer Krone oder Brücke konnte man damals, vor 25 Jahren, ausschließlich durch das Metallgerüst erzielen. Mit einem darauf gebrannten keramischen Überzug (Verblendung) machte der Zahntechniker die Kronen weiß, dem Zahn ähnlich. Bei solchen Kronen fehlt aber die Opaleszenz und richtig transluzent sind sie auch nicht. Als Ergebnis weiterer Forschungen gab es schon vor gut 15 Jahren rein keramische (also ohne Metallgerüst) Kronen, Verblendschalen (Veneers) und Inlays (Einlagefüllungen). Damals harpte es jedenfalls noch etwas an der Robustheit, weil die keramischen Materialien noch nicht die nötige Festigkeit hatten.

Heute, also 10 weitere Jahre später ist es möglich geworden, sogar kleinere Brücken metallfrei, aus reiner Keramik herzustellen. Da parallel dazu das ästhetische Bewusstsein der europäischen Bevölkerung stark gestiegen ist, sind die Tage der großen Metall-Keramik-Brücken gezählt: Beim Fehlen von mehreren Zähnen setzt man Implantate (künstliche Wurzeln) ein. Wenn nur ein Zahn fehlt und die Nachbarzähne kariös oder stark gefüllt sind, besonders in Frontzahnbereich, werden kleine rein keramische Brücken eingesetzt. Sie sind von natürlichen Zähnen gar nicht mehr zu unterscheiden und an Robustheit fehlt es auch nicht mehr.

Vorteile der rein keramischen Versorgungen: perfekte Ästhetik. Das zurückgestrahlte Licht beleuchtet von innen auch das Zahnfleisch. Dadurch bekommt dieses seine gesunde, blaßro-

sa Farbe (Entzündungsfreiheit vorausgesetzt), die bei der Ästhetik auch eine große Rolle spielt. Moderne keramische Materialien haben eine ähnliche Härte und reagieren auf Wärme und Kälte genau so, wie der natürliche Zahn. Deswegen wird ein ähnliches Bissgefühl wie beim natürlichen Zahn und eine lange Lebensdauer gewährleistet. Die biologische Verträglichkeit der Keramik wird von keinem anderen, in der Zahnheilkunde verwendeten Material erreicht. Meistens wächst sogar das Zahnfleisch zwischen zwei rein keramischen Kronen oder Veneers nach und füllt das „dunkle Loch“ aus; Man braucht im Frontzahnbereich meistens keine Kronen, um ästhetische Mängel wie Farbe, Form, Größe oder Fehlstellungen der Zähne zu korrigieren. Oft reicht die Verwendung von Veneers (Verblendschalen). Das sind auf den Zahn vorne aufgeklebte Keramikschaalen. Großer Vorteil der Veneertechnik ist, dass viel weniger Zahnschmelz weggeschliffen wird als bei der Kronentherapie. Veneers sind also hervorragende „minimalinvasive“ Lösungen. Der Vortrag des deutschen Professors David Edelhoff (Bozen, 3.2.2007) bestätigte meine Meinung, dass gerade in der Veneertechnik in letzter Zeit enorme Fortschritte erzielt worden sind.

Nachteil: Technisch und zeitlich sehr aufwendig, deswegen nicht gerade billig.

Im nächsten Heft wird über den Kunststoff als zahnmedizinisches Rekonstruktionsmaterial berichtet.

Dr. G. Horvath, Deutschnofen

Wir gratulieren

Geburtstage von Mitte März bis Mitte April



Deutschnofen

Josef Pfeifer	19.03.1915	Altenheim
Johann Gibitz	12.04.1919	Dorf 11
Gisella Eisath	11.04.1921	Köchlinger 7
Aloisia Ebnicher	07.04.1923	Bodner
Anna Lunger	26.03.1925	Tschinger
Alois Herbst	06.04.1925	Maarhof 48
Rosa Pfeifer	15.04.1926	Hauptstraße 35

Eggen

Rosa Pichler	12.04.1919	Rosengarten
Maria Zelger	17.03.1920	Pension Mayr
Kreszenz Psenner	04.04.1920	Punzer
Anna Schroffenegger	06.04.1924	Hennewinkl 10

Petersberg

Johann Santa	27.03.1920	Schusterhäusl
Maria Schuster	05.04.1922	Häusler

Kurzzeitpflege

Im Altersheim von Deutschnofen

Der Verwaltungsrat der Peter-Paul-Schrott-Stiftung hat in seiner Sitzung vom 22. Februar 2007 beschlossen, ein Bett im Altersheim von Deutschnofen für die Kurzzeitpflege zu reservieren. Die Kurzzeitpflege kann im Büro des Altersheimes für mindestens 2 Tage bis höchstens 6 Wochen reserviert werden.

Durch diese Initiative soll allen Angehörigen von Pflegebedürftigen die Möglichkeit geboten werden, eine kurze Auszeit von der Pflege zu nehmen.

Für weitere Informationen steht Ihnen das Büro des Altersheimes von Montag bis Freitag zur Verfügung.

DER PRÄSIDENT
Hans Volgger

19. bis 24. März

10% Skonto
auf alle Einkäufe*

Wieser
market

Deutschnofen · Windeggstraße 19/b · Tel. 0471/616558

* ausgenommen Monopolwaren und Gas

Irgendwo in Afrika...



Vom Weiten zu hörende Trommel-Töne Afrikas, begleitet mit Gesang der über Liebe und Kameradschaft spricht. „Akamm“, eine freundliche Begrüßung, wenn dich die Menschen als Fremden erkennen. Das Lächeln und die Neugier der Kinder, die dich in ihren Bann ziehen. Eine innige Umarmung, wenn du den Menschen Zeit schenkst. Tränen und Abschiedsschmerz Hunderter von Menschen, wenn du nach einigen Monaten als „Ausländer“ Afrika wieder verläßt. Genau das und noch viel mehr durfte ich gemeinsam mit meiner zweijährigen Tochter im Herbst erleben. Meine Arbeit in einem Missionskrankenhaus inmitten des äthiopischen Buschs eröffnete uns eine Realität jenseits unserer Vorstellungskraft. Wer Afrika bereist, staunt über die vielen Gegensätze: zwischen der ärmlichen Strohütte, der Armut, der Hungersnot und der trotzdem unbeschreiblichen finanziellen Freiheit und Zufriedenheit.

Irgendwo in Afrika... Unsere Erfahrung in diesem Land zeigte uns, dass es nicht viel braucht um kleine Dinge zu bewegen, dass man dafür keine große Institutionen braucht, dass man als einfacher Mensch, mit etwas Liebe und Solidarität, in den Herzen der Menschen einen Platz finden kann.

Wenn dich mehr über unsere Reise in diese etwas andere Welt interessiert, besuche gemeinsam mit uns am

15. April um 17 Uhr im Vereinshaus von Steinegg Afrika – und du kehrst garantiert verzaubert wieder nach Hause zurück.

In Zusammenarbeit mit der OEW Brixen, dem Gospelchor Steinegg, Trommelspieler aus Afrika u. v. a. ...

Sabine Haniger mit Tochter Nora

Erica
WELLNESS & VITALHOTEL

Für unser familiär geführtes Wellnesshotel suchen wir ab Anfang Mai in Saisons- oder Jahresstelle noch folgende Mitarbeiter:

- **Rezeptionist/in**
- **Kosmetiker/in (auch Schulabgänger/in)**
- **Saalkellner /in**
- **erfahrene Kinderbetreuerin (für die Monate Juli und August)**

Wir bieten Ihnen neben guter Entlohnung freie Unterkunft und Logis, geregelte Arbeitszeiten, sehr gutes Betriebsklima, Weiterbildungsmöglichkeiten uvm.

Qualifizierte Bewerber für die Stellen senden ihre aussagekräftigen Unterlagen an folgende Adresse:

Wellnesshotel Erica
Familie Brunner
Hauptstraße 17 - 39050 Deutschnofen (BZ)
Tel.: +39- 0471-616517 - Fax: +39- 0471-616516
info@erica.it - www.erica.it

Lawinenübung in Obereggen

Wie im Ernstfall ein Lawinenabgang vor sich gehen kann und wie man in kürzester Zeit die Verschütteten bergen kann, wurde am 10. Februar 2007 bei einer Lawinenübung oberhalb der Bergstation des Sesselliftes „Absam-Maierl“ in Obereggen erprobt.

An der Lawinenübung wirkten verschiedene Organisationen wie die Lawinenkommission von Deutschnofen, die Bergrettung von Welschnofen und Tiers, die Freiwillige Feuerwehr von Eggen, die Forstwache von Deutschnofen, die Skischule Obereggen und natürlich auch die Mitarbeiter der Liftgesellschaft Obereggen mit. Insgesamt 30 Personen, darunter auch einige Tourenger aus Eggen, beteiligten sich an der Großübung.

Es wurde also der Ernstfall erprobt, um im Fall der Fälle die richtigen Entscheidungen treffen zu können. Bei Lawinenabgängen kommt es auf jede Sekunde an, da es vom reibungslosen Ablauf der Rettungsaktion abhängt, ob Menschenleben gerettet werden können.

Schon am Morgen begannen unter der Leitung von Robert Welscher und Sepp Gummerer die Vorbereitungsarbeiten, wobei auch ein Pistengerät eingesetzt wurde, um die Lawine, welche zum Abgang bestimmt ist, vorzubereiten. Um 14.15 Uhr wurde dann der Alarm ausgelöst. Die Mannschaften der verschiedenen Organisationen starteten bei der Talstation in Absam, um die betreffende Stelle an der Bergstation des „Absam-Maierl“-Liftes zu erreichen.

Zuerst ging es darum, eine Einsatzleitung, welche die Bergrettung übernahm, aufzubauen. Alles sollte gemäß vorliegendem Einsatzplan für das Skigebiet Obereggen ablaufen. Die Aufgabe der Einsatzleitung ist es, den Einsatz zu koordinieren und dafür zu sorgen, dass die Einsatzkräfte optimal eingesetzt werden. Der Einsatzleiter musste sich so schnell wie möglich einen Überblick über die Situation verschaffen, und zwar: Wie viele Personen wurden verschüttet? Wo verläuft die Einfahrtsspur bzw. die Aufstiegsspur der Verschütteten? An welcher Stelle sind die verschütteten Personen verschwunden? Welche Fließrichtung hatte die Lawine?



Als Erstes wurden 5 Rettungsleute mit LVS-Suche beauftragt. Dann wurden 9 Personen mit der Oberflächensuche betraut, welche dann gleich mehrere Gegenstände (Skier, Stöcke, Bekleidungsgegenstände usw.) fanden, die Fundstelle entsprechend markierten und der Einsatzleitung Meldung erstatteten.

Gleichzeitig starteten auch der Lawinenhundeführer und die Recco-Suche. 3 Tourenger, die mit Lawinenverschüttetengeräten ausgestattet waren, konnten relativ schnell lokalisiert und geborgen werden. Laut Augenzeugen fehlten aber noch 2 Snowboarder. Wie sich später herausstellte, hatten diese Personen weder LVS-Geräte noch Recco-Reflektoren und konnten somit auch nicht gleich lokalisiert werden. Auch der Lawinenhund gab keine eindeutige Anzeige, da schon einige Zeit seit dem Lawinenabgang vergangen war. Nebenbei irritierten die vielen Helfer an der Unfallstelle den Geruchssinn des Hundes. So fiel die Entscheidung des Einsatzleiters, in den primären Suchbereichen mit 2 Mannschaften zu jeweils 10 Personen zu sondieren. Nach 35 bzw. 42 Minuten konnten schließlich auch die verschütteten Snowboarder geborgen werden.

Die Einsatzdauer betrug 1 Stunde und 28 Minuten ab Eintreffen der Suchmannschaften.

Bei der nachfolgenden Abschlussprechung wurde besonders betont, dass bei einem Lawinenabgang unverschüttet gebliebene Personen ver-

suchen sollten, die Bergung der verschütteten Personen innerhalb einer Zeitdauer von 15 Minuten durchzuführen, da innerhalb des genannten Zeitraumes nicht tödlich verletzte Lawinopfer noch lebend geborgen werden können.

Anlässlich der anschließenden Merende in der „Absam-Stube“, welche von Edith und Hedwig aufgetischt wurde, konnten weitere Einzelheiten über die abgelaufene Übung erörtert und diskutiert werden. Alle beteiligten Organisationen sprachen sich dafür aus, auch in Zukunft solche Ernstfälle zu üben.

Siegfried Pichler

Despar & Shop Petersberg

Tel.0471 615201

**Wir suchen :
Verkäuferin, Lehrmädchen
oder
jungen Mitarbeiter
oder Mitarbeiterin
welcher / welche sich
in unserem Geschäft
einarbeiten möchte!**

Wir bieten
selbstständiges Arbeiten,
flexible Arbeitszeit sowie
gute Entlohnung!

Dorfrodelrennen mit Familien- bzw. Vereinswertung Impressionen vom 4. Großen Preis von Europa



Der Sprecher Oswald Mittermair versorgt das Publikum während des Rennens mit Informationen (Zeiten und Platzierungen)



Streckenposten Werner Mittermair kehrt vor den Augen des späteren Europameisters Hansjörg Ellemunter (2.v.l.) und anderen Mitstreitern die Bahn.

Die Sektion Rodel des ASV Deutschnofen/Raiffeisen veranstaltet **am Sonntag, den 18. März 2007** das **Dorfrodelrennen**. Dieses Rennen wird um 10.00 Uhr auf der Rodelbahn „Pföslriep“ ausgetragen, wobei diese nicht als Eisbahn sondern als Schneebahn zu befahren sein wird. Anschließend an das Rennen wird Hochw. Herr Dekan Gottfried Kaser die neue Zielhütte bei der Rodelbahn einsegnen und somit ihrer Bestimmung übergeben.

Um das **Dorfrodelrennen** wieder zu einem **gesellschaftlichen Ereignis im Dorf** zu machen, gibt es neben den Einzelwertungen für flache und aufgestellte Rodeln auch eine Familien- und Vereinswertung. Zum einen wird wieder die **schnellste Familie** prämiert, welche sich aus den folgenden 3 Familienmitgliedern zusammensetzen muss:

beide Eltern und ihr schnellstes Kind (bis zur 3. Klasse der Mittelschule).

Bei der Vereinswertung können sich unbegrenzt viele Rodler für einen Verein/Verband oder eine Gruppe mel-

den. Gewertet werden am Ende die 3 schnellsten Zeiten.

Gesondert gewertet werden bei diesem Rennen Fahrer mit flacher Sportrodel (bis höchstens 5 mm Schräge auf 3



Eine gute Betreuung ist der halbe Sieg: die Teilnehmerinnen aus Deutschnofen Katharina Pfeifer (2. v.l.), Karin Köhl (1.v.r.) mit Betreuer Robert Zelger (Mitte).



Dominik Salcher vom CDR Hopfgarten/Nordtirol beim Start.



„Wetten dass...“ Beim Rahmenprogramm startet der Gokart-Fahrer Werner Stocker aus Laatsch/Vinschgau den Angriff auf die Laufzeit des besten Sportrodlers und Bahnrekordhalters Hansjörg Ellemunter mit 1.00,33 – Endzeit für den Gokart-Fahrer: 57,09 Sek. und für den Motocross-Fahrer Konrad Pichler aus Steinegg: 58,50 Sek.



4. Großer Preis von

Die Gesamtsieger des 4. Großen Preises von Europa im Sportrodeln mit den Sponsoren und dem Organisationskomitee.



Luis Zelger vom Hotel Pfösl nimmt die unter den Sponsoren verlorene Sportrodel in Empfang.



Ulrich Pfeifer schleppt mit dem „Kräixl“ (wie in alten Zeiten) die Teekanne zum Verpflegungsstand beim „Pfösl-S“.



Die Trophäen gestaltet von Maria Mahlknecht Hofer aus Deutschnofen.

cm Schienenbreite) und Fahrer mit aufgestellter Sportrodel (ab 5 mm bis max. 25° Schrägstellung auf 3 cm Schienenbreite). Weiters werden diese zwei „Rodelgruppen“ in die üblichen Kategorien eingeteilt und gewertet. Bei der Familienerwertung gibt es dann zusätzlich noch

Sachpreise. Die Sieger bei der Vereinswertung erhalten Pokale. Für jeden Teilnehmer aber gibt es einen Imbiss im Hotel Pfösl. Die Anmeldung ist bei bei Fam. Mittermair (Tel. 0471 616 140) oder bei Fam. Pfeifer (Tel. 0471 616 379) bis Donnerstag, den 15. März 2007 – 20.00 Uhr

vorzunehmen, wobei auch die Art der Rodel und die eventuelle Teilnahme bei der Familien- und/oder Vereinswertung angegeben werden muss.

Groß und Klein sind zu dieser Veranstaltung wieder recht herzlich eingeladen!

Meister heißt Patrick Zelger

Petersberg – Der Sport Club Petersberg war der Organisator der heurigen Eggentaler Skimeisterschaften. Ausgetragen wurde das Rennen in zwei Durchgängen am Dorflift von Petersberg. Traditionell beteiligten sich Skiläufer aus Petersberg, Deutschnofen, Welschnofen und Eggen am Skirennen.

Das Amateurrennen ging bei strahlendem Wetter und besten Pistenbedingungen über die Bühne. Im Zielgelände herrschte eine wahre Volksfeststimmung. Mit den über 200 vorwiegend jungen Teilnehmern kamen auch viele Eltern, Geschwister und Anhänger nach Deutschnofen. Lauthals feuerten sie ihre Sprösslinge bei den zwei Durchgängen an. Jeder und jede wollte natürlich der oder die Beste sein. Sieger und damit Eggentaler Meister wurde schließlich Patrick Zelger vom Sportverein Deutschnofen. Bei den Frauen erzielte die Welschnofnerin Anna Kafmann die schnellste Zeit. Vizebürgermeister Christian Gallmetzer, Sportclubpräsident Martin Santa und der



Der beiden Tagesschnellsten Anna Kafmann und Patrick Zelger.

Sektionsleiter Josef Bernard nahmen im Anschluss an das Rennen im Zielgelände die Preisverteilung vor.

Bei den Mannschaften holte sich Petersberg den Sieg in der Punktwertung, in der Mannschaftswertung, bei der die

besten fünf Zeiten pro Verein gewertet wurden, holte sich Deutschnofen den Sieg.

Am Ende der Preisverteilung wurden dann anhand der Startnummern noch viele Preise verlost.